



Erklärung

zum

Plan von Neustadt O.-Schl.

1. Amtsgericht-Rathaus C 3.
2. Siechenhaus-Frauenhospital C 3.
3. Kath. Elementarschule (Mädchen) C 3.
4. Kath. Pfarrkirche C 3.
5. Kath. Elementarschule C 3.
6. Kath. Pfarrei C 3.
7. Siechenhaus St. Lazarus f. Männer C 3.
8. Kgl. Hauptzollamt B 3.
9. Magistrat-Bureau-Stadthaus C 3.
10. Stadtgefängnis C 3.
11. Spritzschuppen C 2.
12. Zeughaus C 3.
13. Schloßhofurm C 2.
14. Evang. Kirche B 3.
15. Kreisverwaltung B 3.
16. Kreisgefängnis B 3.
17. Reitbahn B 3.
18. Turnhalle B 3.
19. Kaiserl. Post B 3.
20. Synagoge C 3.
21. Gasanstalt B 2.
22. Convent d. barnh. Brüder (Kloster) C 3.
23. Garnison-Lazarett B 3.
24. Evg. Schulgebäude (Simultan) C 3.
25. Städtisches Krankenhaus C 3.
26. Waisenhaus St. Anna-Stift C 3.
27. Wasserhebewerk B 4.
28. Proviantamt A 4.
29. Garnison-Kaserne B 4.
30. Artillerie-Nebendepot B 3.
31. Offizier-Kasino B 3.
32. Städt. Badeanstalt B 3.
33. Kath. Gesellenhaus B 3.
34. Egl. Kath. Gymnasium C 3.
35. Neue Evangel. Kirche C 3.
36. Krankenhaus (Max u. Hedwig Pinkus-Stiftung) A 2.
37. Niortorturm C 3.
38. Schlachthaus mit Kühlanlage D 4.
39. Kläranlage.

Woerl's Reisehandbücher.

Illustrierter Führer

durch

Neustadt in Oberschlesien
und Umgebung
mit Ausflügen in die **Sudeten.**



Mit Plan der Stadt, Umgebungskarte und Illustrationen.

II. Auflage.

Leipzig.

Woerl's Reisebücherverlag,

Kaiserl. u. Königl. Hofverlagshandlung.

ZBIORY SLASKIE

Die Kunstanstalt für moderne
Lithographie, Stein- und Buchdruckerei
mit Schnellpressen und Motorbetrieb von

EMIL CZECH
FREI WALDAU

Österreichisch-Schlesien, Ring Nr. 157

empfiehlt sich zur

Ausführung aller Druckarbeiten

u. s. w.

für den allgemeinen Bedarf:

Zeitungen, sowie periodische Schriften, Werke, Broschüren, Kataloge, Preiskurante, Anzeigen jeder Art etc.; Aquarelle, Chromos, Bilder, Plakate von der einfachsten bis zur künstlerisch vollendetsten Ausführung; Touristen-, Spezial- und Eisenbahnkarten, Pläne, mehrfarbige Panorama-Ansichten, wissenschaftliche und technische Arbeiten, Ansichts-Postkarten, Drucksachen für Behörden, Ämter, Kirchen, Schulen und Gemeinden:

für den kaufmännischen und industriellen Bedarf:

Etiquetten aller Art, Preisblätter, Zirkuläre, Tabellen, Formulare, Rechnungen, Memoranden, Briefpapiere und Kuverte. Geschäfts- und Adresskarten, künstlerische Entwürfe und Zeichnungen für Klischees:

für den geselligen und familiären Bedarf:

Einladungen, Programme, Eintrittskarten, Abzeichen, Tanzordnungen, Damenspenden, Tafellieder, Diplome, Widmungen, Geburts-, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Trauerkarten, Danksagungen, Visitenkarten.

Stampiglien und Siegelmarken.

Stereotypie, Drei- und Vierfarbendruck.

Druck und Verlag

des „Mähr.-Schlesisch. Volksfreund“ mit „Illustr. Sonntagsblatt“, 33. Jahrg. und des „Mähr.-Schlesischen Hauskalender“ 53. Jahrg.

Expedition und Druck

der Zeitschriften: „Altwater“, „Sudeten“, „Mitteilungen des Bundes deutscher Landwirte Schlesiens“, „Amtsblatt der k. k. Bezirkshauptmannschaft Freiwaldau“, Kurlisten von Gräfenberg-Freiwaldau und Lindewiese.

Etablissement

für alle polygraphischen Gewerbe u. s. w.: Lichtdruck, Farbenlichtdruck, Photolithographie, Reproduktions-Photographie, Heliogravure, Stahlstich und Kupferdruck, Holzschnitt, Photo-Chemigraphie, Photozinkographie, Buchdruck-Klischee-Erzeugung auf mechan. und galvanischem Wege: Keramik und Blechdruck.

Lieferung rasch und geschmackvoll bei mässigen Preisen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Vorwort	5	Musik	12
Allgemeines	7	Buchhandlungen	12
Geschichtliches	10	Zeitungen	12
Unterkunftsverhältnisse:		Verkehrswesen:	
Hotels	10	Eisenbahn	12
Restaurants	10	Post, Telegraph, Telephon	13
Garten- u. Saalwirtschaften	11	Droschken	13
Weinstuben	11	Omnibus und Fahrposten	13
Konditoreien und Cafés	11	Rundgang	14
Bäder	11	Spaziergänge und Ausflüge	20
Bank- und Wechselgeschäft	11	Tagestouren in die Sudeten	23
Gottesdienst	11	Ausflug nach Neisse	40
Unterhaltung:		Ratschläge für Fusswanderer	44
Theater	11	Merktafel	45

Beilagen:

Stadtplan von Neustadt: am Anfang des Führers.

Umgebungskarte: zwischen Seite 28 und 29.

Unerreicht in Wohlgeschmack und Güte
sind die
Echten Thorner Honigkuchen
von
Gustav Weese, Thorn I,
Königlicher Hoflieferant.



Versand nach
allen Ländern.

Cigarren-u. Cigaretten-Import u. Export,
Thee-u. Weinhandlung.

FILIALE:

München, Maximilianstr. 38

GEORG KREBS

FRANKFURT a. M.

KAISERSTRASSE 18—20.

Kgl. Bayr., Kgl. Engl., Kgl. Rumän., Grossherzogl. Hess.,
Grossherzogl. Luxemburg. und Herzogl. Anhalt. etc.

Hoflieferant.

Vorwort.

Im letzten Jahrzehnt hat der Fremdenverkehr in Neustadt, Oberschlesien einen bedeutenden Aufschwung genommen, weil man in immer weiteren Kreisen einsieht, dass Neustadt eine Perle der ober-schlesischen Städte genannt zu werden verdient. Die Stadt besitzt eine Anzahl von Sehenswürdigkeiten der verschiedensten Art. Die schöne Umgegend sichert ihr eine hervorragende Stelle in der Reihe aller Städte des mittleren Deutschland; von hier aus können sehr lohnende längere und kürzere Ausflüge unternommen werden. Viele Vereine und Schulen, insbesondere die verschiedenen Eisenbahnvereine aus den ober-schlesischen Industriezentren, haben Neustadt zum Zielpunkte eines Ausfluges gemacht und kehren, nachdem sie einmal hier waren, zum Teil alljährlich wieder.

Die vorliegende Neuauflage unsers Führers wurde textlich vollständig neu bearbeitet und durch die Beigabe von Beschreibung eines Ausfluges in die Sudeten ergänzt. Die gleichfalls neu hinzugekommenen Abbildungen werden für viele eine angenehme Erinnerung an den Aufenthalt in Neustadt bilden.

Die bezüglichen Illustrations-Clichés wurden uns zum Teil von Herrn Emil Czech in Freiwaldau überlassen.

Indem wir hoffen, dass sich der Führer allen Besuchern als zuverlässiger Begleiter erweisen möge, bitten wir, uns auf etwaige Veränderungen gefl. aufmerksam machen zu wollen. Für weitere Reisen und Ausflüge sei auf die Woerl'schen Spezialführer hingewiesen; ein vollständiges Verzeichnis befindet sich im Anhang dieses Bändchens.

Leipzig, 1907.

Woerl's Reisebücherverlag

Kaiserl. u. Kgl. Hofverlagshandlung.

Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig

Amerika. Wegweiser für Einwanderer. M. —.50

Balearen. Von Erzherzog Ludwig Salvator. Mit 600 Illustrationen. Geb. M. 60.—

Cuba und Westindien. Mit 20 Illustr. Geb. M. 2.—

Dahomey, das Land der schwarzen Amazonen. Eine Skizze von Land und Leuten. Mit 20 Illustrationen. M. 1.—

Erzherzog Ludwig Salvator als Forscher des Mittelmeeres. Mit Illustrat. Gebunden M. 8.50

Fulda und die Rhön. Mit Plan- und Kartenbeilagen und Illustrationen M. 1.—

Griechenland. Von Fr. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 51 Illustrationen. Geb. M. 5.—

Harz-Führer. Mit Karten, Plänen und Illustr. M. 1.—

Italien. Mit Rundreisebillet durch Mit Stadtplänen und zahlreichen Illustrationen. M. 2.—

Japan. Von Ph. Fr. von Siebold. Mit 100 Illustrationen. Gebunden M. 20.—

Konstantinopel. Mit Plan u. 40 Illustrationen. M. 1.—

Luxemburg in Wort und Bild. Mit Plan- und Kartenbeilagen und Illustr. . . M. 2.—

Mittelmeerfahrten der Hamb.-Amerika-Lin. 230 Bilder in Querfolio. Lederprachtband M. 20.—

Nordlandfahrten der Hamb.-Amerika-Lin. 155 Bilder in Querfolio. Lederprachtband M. 15.—

Niederwald und Nahetal. Mit Plänen, Karten und Illustrationen M. 1.—

Orientführer nach Unter-Agypten, Palästina und Syrien. 248 Seiten, m. Karten, Plänen u. 100 Illustrat. M. 2.—

Paxos und Antipaxos. Von Erzherz. Ludwig Salvator. Mit 219 Illustrat. Geb. M. 10.—

Ramleh als Winteraufenthalt. Von Erzherz. Ludw. Salvator . . Gebunden M. 20 —

Sachsen in Wort und Bild. Mit Stadtplänen, Karte und 240 Illustrationen . . . Geb. M. 4.—

Tarvis und das Kanaltal. Mit Karte u. Illustr. M. 1.—

Unter den Kannibalen Sumatras. Erste Durchquerung der unabhängigen Bataklande. Von P. Freih. von Brenner. Brosch. M. 10.—

Von Hamburg zum Nordkap und nach Spitzbergen. Mit 80 Illustr. M. 1.—

Wien u. seine Umgebung. Mit Stadtplan und zahlreichen Illustrationen. M. 1.—

Yachtreise an den Küsten von Tripolitani und Tunesien. Von Erzherz. Ludwig Salvator. Mit 65 Illustr. Geb. M. 3.—

Zante. Von Erzherzog Ludw. Salvator. 2 Bände. Mit 360 Illustrat. Gebunden M. 100.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes. Prospekte und vollständige Verzeichnisse sendet gratis und franko

Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig



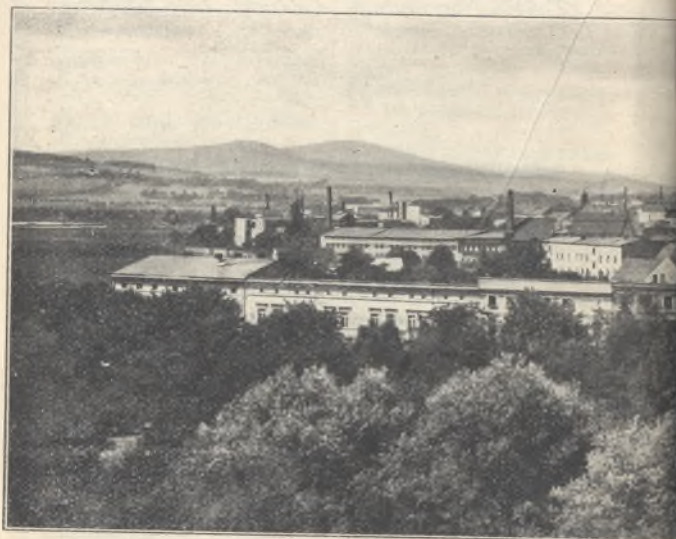
Neustadt in Oberschlesien

liegt etwa 8 km nordöstlich vom Fuss der Bischofskoppe in den mährisch-schlesischen Sudeten, an beiden Seiten des forellenreichen Goldbaches, welcher hier nach seiner Vereinigung mit der Braune den Namen Prudnik annimmt, im gleichnamigen Kreise des Regierungsbezirkes Oppeln. Nach der Volkszählung am 1. Dezember 1905 waren ortsanwesend 9515 männliche und 10 672 weibliche, zusammen 20187 Personen, von denen 17810 der römisch-katholischen Kirche, 2859 der protestantischen und 117 der jüdischen Konfession angehörten. Von den 20187 Personen sprachen nur deutsch 19382, nur polnisch 26, deutsch und polnisch 774.

Von Behörden befinden sich am Orte das Landratsamt, ein Amtsgericht mit fünf Richtern und Strafkammer, ein Hauptzollamt, eine Königliche Kreisbauinspektion, die Kreiskasse und Kreiskommunalkasse, ein Katasteramt, ein Postamt I. Klasse mit unbeschränktem Telegraphendienst. An Unterrichtsanstalten ist ausser den städtischen Volksschulen ein Königl. Gymnasium, eine höhere Mädchenschule, zwei Spielschulen, eine Gewerbliche- und eine Kaufmännische Fortbildungsschule und eine Fachschule für Schuhmacher vorhanden.

Seit dem 1. April 1903 liegt im neuen südwestlich vom Stadtpark gelegenen Kasernement das 2. Oberschlesische Feldartillerie-Regiment No. 57 in Garnison.

An öffentlichen Gebäuden sind hervorzuheben: das Rathaus, das Stadthaus, das Kreis-



verwaltungsgebäude, das Postgebäude, das Kloster der barmherzigen Brüder, das städtische Krankenhaus, das Krankenhaus „Hedwig und Max Pinkus Stift“, das Königliche Gymnasium, die verschiedenen, zum Teil architektonisch schönen Volksschulgebäude, zwei katholische und eine evangelische Kirche, das Offizierkasino, die Städtische Badeanstalt mit schönem grossen Schwimmbad, Wannen- und Brausebädern, Heissluft- und Dampfbad, sowie das katholische Priesterhaus auf dem Kapellenberge und das Franziskanerkloster. Von Privatgebäuden sind vier Villen der Fabrikbesitzer Fränkel sehenswert.

Industrie und Gewerbe stehen in hoher Blüte.



Gesamtansicht von Nerstett O.-Schl.

In erster Linie ist hier zu nennen die Leinen- und Damastwarenfabrik der Handelsgesellschaft S. Fränkel, wohl die grösste in ganz Deutschland. Ausserdem kommen in Betracht Fabrikation von Schuhwaren in sehr bedeutendem Umfange, Bierbrauereien, Gerbereien, Färbereien, Mehlmühlen, Zimmerplätze, Ziegeleien und eine gut gehende Genossenschafts-Molkerei.

Von städtischen Einrichtungen sind noch die Wasserleitung, die Kanalisation mit Kläranlage, die Gasanstalt und das Schlachthaus mit Fleisch- und Wildkühlhalle und Eisfabrikation zu nennen.

Geschichtliches.

Die Stadt Neustadt wurde wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts von gewerbetreibenden Flamländern gegründet, von denen damals wegen der zahlreichen Bevölkerung der Niederlande und wegen der häufigen Überschwemmungen Tausende und Abertausende auswanderten und sich, von der Drau bis zur Donau ausbreitend, einzeln und in Gemeinden ansiedelten.

Neustadt war befestigte Stadt und hatte mehrere Belagerungen auszuhalten. Im bayerischen Erbfolgekriege wurde es am 28. Februar 1779 von den Österreichern unter dem Generalfeldzeugmeister Grafen Wallis in Brand geschossen und zum grossen Teile vernichtet, leider auch das Rathaus mit der Registratur. Zum Wiederaufbau der Stadt gewährte Friedrich der Grosse Beihilfen aus seiner Privatschatulle im Betrage von 127500 Talern, was eine Steintafel am Rathaus berichtet.

Ein mächtiger Wartturm, das älteste Wahrzeichen der Stadt, welcher fünf Jahre vor Christi Geburt erbaut sein soll, ist der einzige Überrest der alten befestigten Schlossburg „Wogendryssel“.

Unterkunftsverhältnisse.

Hotels:

Müller's Hotel zum goldenen Kreuz,
Hotel zum preussischen Hof,
Weisser's Hotel zum schwarzen Adler,
Tauber's Hotel zum Deutschen Hause.

Bierrestaurants:

Rehmet's Brauereiausschank,
Heidrich's Brauereiausschank,
Pulzner's Brauereiausschank.

Garten- und Saalwirthschaften:

Restaurant Hermstein,
 Katholisches Gesellenhaus,
 Liebich's Etablissement,
 Restaurant Fläschel,
 Restaurant Diebitsch,
 Restaurant Winter,
 Schützenhaus,
 Feldschlösschen.

Weinstuben:

Metzker und Hermstein.

Konditoreien und Kaffees:

Gierth, Kunisch, Paul.

Bäder:

Städt. Badeanstalt.

Bank- und Wechselgeschäfte:

Philipp Deutsch' Nachfolg. Max Bodländer.

Gottesdienst.

In der katholischen Pfarrkirche, der Klosterkirche der Barmherzigen Brüder, im Franziskanerkloster und auf dem Kapellenberge wird Sonn- und Wochentags, in der evangelischen Pfarrkirche Sonntags Gottesdienst abgehalten.

Unterhaltung.**Theater:**

Ein ständiges Theater besteht in Neustadt nicht. Doch werden entweder vom Neisser Stadttheater wöchentlich ein bis zwei Gastspiele gegeben oder von auswärtigen Theaterunternehmern längere Zeit Vorstellungen veranstaltet, die durchweg Gutes bieten und entschieden besuchenswert sind.

Ausserdem veranstalten verschiedene gesellige Vereine sog. Liebhabervorstellungen, die sich grosser Beliebtheit erfreuen.

Musik:

Durch Aufführungen der verschiedenen Musikvereine für gemischten und Männerchor, sowie durch die Konzerte, welche von der Kapelle des Artillerieregiments und der Stadtkapelle veranstaltet werden, ist ausgiebig für musikalische Unterhaltung gesorgt. Das Nähere besagen die Tagesblätter und die Anschlagssäulen.

Buchhandlungen:

Franz Heinisch, Neue Strasse 10.

J. F. Heinisch, Ring 41/42.

A. Pietsch Nachfolger.

Zeitungen:

Neustädter Zeitung, 6 mal wöchentlich.

Stadtblatt und Neustädter Anzeiger, je 2 mal wöchentlich.

Neustädter Kreisblatt, 1 mal wöchentlich.

Verkehrswesen.

Eisenbahn:

Neustadt ist Station der Linie Camenz-Deutsch-Wette-Ziegenhals-Cosel-Kandrzin der ober Schlesischen Eisenbahn.

Von Camenz nach Neustadt und umgekehrt verkehren täglich fünf durchgehende Züge mit vier Klassen, von Neustadt nach Cosel-Kandrzin und umgekehrt gleichfalls fünf durchgehende Züge mit vier Klassen.

Ausserdem verkehrt während des Sommers täglich einmal zwischen Kattowitz und Berlin über Kandrzin-Neustadt-Neisse-Camenz-Glatz-Hirschberg-Görlitz-Berlin und umgekehrt ein D-Zug und zwischen

Leobschütz und Breslau über Neustadt, Neisse, Brieg und zurück ein Schnellzug.

Eine Sekundärbahn verbindet Neustadt mit Zülz und Gogolin.

Post, Telegraph und Telephon.

Postamt I. Klasse mit unbeschränktem Telegraphendienst.

Droschken.

Das Droschkenwesen ist durch Reglement geregelt; eine genügende Anzahl guter Droschken ist vorhanden.

Omnibus und Fahrposten.

Eine Fahrpost verkehrt täglich zwischen Neustadt und Steinau O/S.

Omnibusse zu Gesellschaftsfahrten sind an mehreren Stellen zu haben.



Rundgang.

Wie schön Neustadt gelegen ist, offenbart sich dem mit der Bahn ankommenden Fremden schon bei seiner Annäherung; denn selten hat eine andere Stadt als Hintergrund eine so malerisch schöne Berglandschaft wie Neustadt. Der Beschauer möge sich auf dem Bahnhof mit Ruhe in den Anblick versenken und er wird ihn gewiss hochlohnend finden.

Auf dem Wege zur Stadt, rechts gewendet, sehen wir zunächst jenseits der Prudnik die städtische Gasanstalt. Das breite Flussbett und die Beschaffenheit der Ufer der Prudnik sagen uns deutlich, dass wir eines jener Gebirgswasser vor uns haben, die gar leicht gefahrbringend werden und manchmal — wie zuletzt im Jahre 1903 — unvergessliche Opfer fordern. Durch die Regulierung der Prudnik und ihrer Zuflüsse sowie die Anlage des Stauweihers bei Arnoldsdorf dürfte jede Hochwassergefahr beseitigt sein.

Rechts und links von der Neisserstrasse, auf welche wir zunächst gelangen, befinden sich die Anlagen der **S. Fränkel'schen Damastfabrik**, eines Etablissements von Weltruf. Vor etwa achtzig Jahren ist die Firma gegründet worden und zwar in ganz kleinem Umfange. Durch Umsicht und unermüdlischen Fleiss gelang es dem Begründer, das Geschäft immer mehr auszudehnen; seine Nachkommen und Verwandten traten tatkräftig mit ein und haben heute den Ruhm, dass die Fabrik die Hauptlebensader der

Stadt genannt werden darf. Mehr als 10 000 Arbeiter und Arbeiterinnen finden in den Fabrikräumen und im eigenen Hause Arbeit. Die Teilhaber des Geschäfts wohnen in Villen, von denen wir zwei liegen sehen, wenn wir das Gebiet der Fabrikräume hinter uns haben.

Auf dem am Ausgang der Neisserstrasse liegenden Platze haben die alten Kasernen gestanden. Er sieht einer demnächstigen zweckmässigen und schönen Bebauung entgegen.

Wenden wir uns nun links durch die Obervorstadt weiter dem Ringe zu, so kommen wir an dem Kloster der Barmherzigen Brüder, einer aus dem Jahre 1764 stammenden Krankenanstalt, vorüber. Die an das Krankenhaus grenzende Klosterkirche ist schön ausgemalt und hat ein sehenswertes Altarbild, das die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus darstellt.

Folgen wir der nächsten Strasse, links, so gelangen wir auf den Schlossplatz. Hier steht das Gebäude der Knabenschule II, das ehemals als Logierhaus für Militär diente, aber bereits bei seiner Erbauung als Schulhaus angelegt wurde. Auf dem Schlosshofe sehen wir den Turm Wogendryssel aufragen, auch Heidenturm genannt, weil er aus der Zeit vor Christi Geburt stammen und von den Römern erbaut sein soll.

Der Ring, auf den wir bald gelangen, ist fast quadratisch. Zunächst fällt uns das **Stadthaus** auf, das seine jetzige Gestalt im Jahre 1894 erhielt. Vorher stand links von der hindurch führenden Braugasse das alte Hauptzollamtsgebäude, rechts das Stadthaus. Beide genügten den Anforderungen nicht mehr. Als ein neues Hauptzollamtsgebäude an der Wiesenerstrasse gebaut wurde, erwarb die Stadt das alte und benutzte dessen Platz zur Erweiterung des Stadthauses. Dass es äusserlich einer einheitlichen Idee entspricht, und im Innern so zweckmässig angelegt ist, ist dem Talent des verstorbenen Königlichen Baurats *Ritzel* von hier zu verdanken.

Das gegenüberliegende **Rathaus** mit seinem schlanken Turm ist gegenwärtig noch der Sitz des Königlichen Amtsgerichts, wird jedoch in einigen Jahren einer anderen Bestimmung übergeben werden können, sobald das neue Amtsgerichtsgebäude auf der Wiesenerstrasse fertiggestellt sein wird.

Zwei **Standbilder**, das der unbefleckten Empfängnis Mariä und das des hl. Johannes von Nepomuk, sowie ein über zweihundert Jahre alter Springbrunnen aus österreichischer Zeit schmücken den Ring.

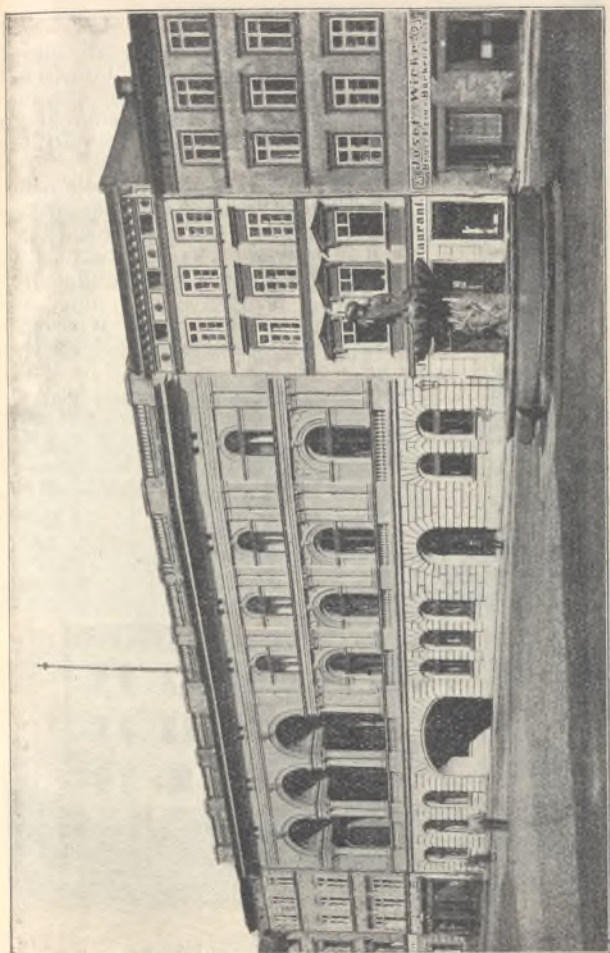
Sehenswert ist ferner der **Niedertorturm**, ein ehemaliger Befestigungsturm, der seinesgleichen nur noch in Verona haben soll. Wir gelangen zu ihm, wenn wir die Baderstrasse entlang gehen.

Von da aus führt die **Niederstrasse** bis zur Kirchgasse, auf welcher wir zur **katholischen Pfarrkirche** gelangen, deren innere Ausschmückung mit den Deckengemälden aufmerksamer

Betrachtung wohl wert ist. Am Kirch-



Mariensäule auf dem Ringplatz.



Nördliche Ringseite mit Stadthaus und Brunnen.

platz stehen zwei Volksschulgebäude. An diesen Platz stösst der Viktoriaplatz mit dem im Jahre 1905 enthüllten Denkmal Kaiser Wilhelms I., umgeben von gärtnerischen Anlagen. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Bildhauers Professors *Böse* in Berlin.

Weiterhin zeigen sich uns die neue, in gotischem Stile erbaute evangelische Kirche und das Königliche Gymnasium als zwei prächtige Bauten. Wenige Schritte westwärts bringen uns zum Synagogenplatz und zur Wiesenerstrasse. Wir sehen hier die Synagoge, eine Fränkel'sche Villa, das kaiserliche Postamt, das Landratsamt, das Amtsgericht mit dem dahinterliegenden Gerichtsgefängnis, das katholische Gesellen-Vereinshaus, das Hauptzollamts-Gebäude und dahinter nach



Viktoriaplatz mit Kaiser Wilhelm-Denkmal.

den Promenadenanlagen zu die städtische Badeanstalt und das Offizierkasino. Die Badeanstalt ist aus den Mitteln erbaut, die von den Herren Königlichen Geheimen Kommerzienrat *Josef Pinkus* und den Königlichen Kommerzienräten *Albert* und *Emanuel Fränkel* in Neustadt O/S. zur Verfügung gestellt wurden. Sie ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend hergerichtet.

Von hier dehnt sich nach Süden und Osten der umfangreiche **Stadtpark** aus, der sowohl wegen seiner herrlichen natürlichen Lage als auch wegen



Neue Artillerie-Kaserne.

der wundervollen Gruppierung der Baum- und Strauchgruppen und der durch geschmackvolle Blumenbosketts unterbrochenen Rasenflächen nicht bald seinesgleichen findet.

Verfolgen wir zunächst die nach Osten führende Lindenallee, so kommen wir an das stattliche Kriegerdenkmal auf dem mit einer Monumentalbank und einem Springbrunnen geschmückten Denkmalsplatze, dann weiter westlich auf den Albertplatz mit dem Musikpavillon.

Tritt man vom Denkmalsplatze aus an den Rand des Kinderspielplatzes, so überschaut man in näch-

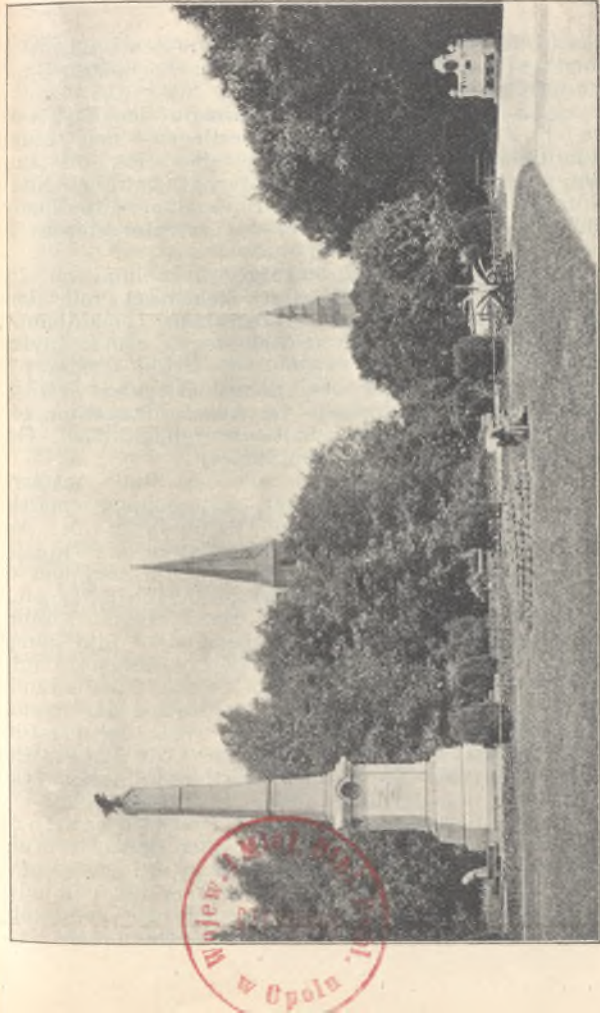
ster Nähe die neuen Kasernements, das Wasserhebewerk und die Kanalisations-Anlage. Weiterhin aber fesselt den Blick ein herrliches Panorama: Ganz in der Nähe winkt uns das Priesterhaus und das Kirchlein des Kapellenberges freundlich zu, dahinter erblicken wir den Schanzenberg (Stangenberg) mit einem Aussichtsturm, das Restaurant Schwedenschanze und die Städtische Oberförsterei. Rechts von diesem liegen die Kobelberge und Wiesekotzem, darüber hinaus die Bischofskoppe mit dem Aussichtsturm, links von dieser die Silberkoppe. Wieder links von dieser sieht man ganz in der Ferne bei klarem Wetter den Altvater mit dem neuen Aussichtsturm. Rechts von der Bischofskoppe ist der Birkberg, in der Ferne der Hohe Ulrich und die Hochschar. In genau südlicher Richtung erblickt man das Franziskanerkloster und über dieses hinaus die Finkenkoppe bei dem österreichischen Dorfe Batzdorf, an das sich Kunzendorf anschliesst, hinter welchem diesseits der Grenzpfähle der Lindenberg zu sehen ist.

Die prächtigen, zum Teil alten Waldbestände laden den Wanderer ein, auf ein paar Stunden ersehnte Ruhe zu suchen.

Spaziergänge und Ausflüge.

Zur täglichen Erholung dienen der schön angelegte Stadtpark, nähere oder entferntere Teile des Stadtwaldes und die angrenzenden Forsten der Herrschaft Wiese grfl. und Kunzendorf.

Der mit gärtnerischen Anlagen geschmückte **Kapellenberg** mit einer Franziskanerkirche ist bequem in einer halben Stunde zu erreichen und hat einen kunstvollen Kreuzweg, eine Lourdesgrotte und mehrere Marienstationen. Schon von hier aus geniesst man eine schöne Fernsicht. In weiteren 10 Minuten kann man das am Waldrand gelegene Restaurant „Schwedenschanze“ erreichen, das sich wegen seiner schönen Lage, seiner guten Wirtschaft und



den schönen Logierzimmern zum beliebtesten Ausflugsort von Neustadt und einer sehr beliebten Sommerfrische entwickelt hat. Von hier aus ist in wenigen Minuten der Aussichtsturm auf dem **Schanzenberge** (Stangenberg) bestiegen, der einen Rundblick bis zum Annaberge einerseits, bis zum Rummelsberge und Zobten andererseits gewährt. Nach Norden zu eröffnet sich dem Blick eine weite Ebene. Südlich liegen die Ausläufer des Altvatergebirges in reizender Landschaft vor uns.

Jenseits des Schanzenberges liegt inmitten des Hochwaldes der Ausflugsort **Eichhäusel** mit dem grossen Restaurant und Logierhaus „Waldhaus“. Auch Eichhäusel wird sowohl wegen seiner idyllischen Lage als auch wegen der zivilen Preise für Bewirtung sehr viel von Sommerfrischlern aufgesucht. Hinter Eichhäusel ist als Halbtagestour ein Besuch von **Neudeck** mit unvergleichlichem Gebirgspanorama sehr zu empfehlen.

Südlich (40 Minuten) von der Stadt entfernt liegt das **Franziskanerkloster** mit schön gemalter Kirche und einem Wäldchen. Berühmt ist hier das St. Josefs-Bild des schwedischen Malers und Franziskanerbruders *Petrus*, der es hier malte, nachdem er in Rom eine 3 jährige Studienzeit auf Staatskosten verbracht hatte. (Kopiert ist das Bild von Kühlen in München-Gladbach zu beziehen.) Das Bild hängt rechts vom St. Josefsaltar. Die Lourdesgrotte und ihre nächste Umgebung ist dem Gnadenorte zu Lourdes getreu nachgebildet. Die 14. Station des Kreuzwegs ist ein in Holz geschnitztes Werk des verstorbenen Künstlers *Kopp* in München. Die 12. Station ist eine getreue Kopie eines berühmten Kunstwerks des Franziskanerbruders *Bruno* in Düsseldorf.

Nach dem österreichischen Weinorte **Batzdorf** hat man noch $\frac{1}{2}$ Stunde, nach dem Badeorte **Kunzendorf** mit der gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias usw. mit gutem Erfolg gebrauchten Blücherquelle 20 Minuten zu gehen. Das neuerdings errichtete Bade- und Logierhaus sowie verschiedene andere Ver-

besserungen werden gewiss eine bedeutende Erhöhung der Frequenz des Bades im Gefolge haben. Es bleibt noch zu erwähnen ein altes Schloss, ein interessanter Kurpark mit verkehrt gepflanzten Linden und eine grössere Brauerei.

Will man die genannten Dörfer in einer Halbtagestour erreichen, so empfiehlt es sich, den reizend schönen Mariengrund von Eichhäusel aus zu durchwandern. Ebenso ist eine Besteigung der Finkenkoppe zu empfehlen.

Als nahe Spaziergänge nach Restaurants der Umgebung sind zu empfehlen: „Feldschlösschen“ und Wiese-Kotzem unterhalb des Kappellenberges (30 Minuten) mit beliebtem Vergnügungsort und Garten, Wiese grfl. (30 Minuten) auf der nach Ziegenhals führenden Chaussee.

Lohnend ist auch ein Spaziergang nach Jassen mit den dahinter liegenden parkartigen Kreiwitzer Wiesen (etwa eine Stunde).

Tagestouren in die Sudeten.

(Als Führer dienen die Markierungszeichen des Sudetengebirgsvereins.)

Allen Tagestouren voran steht ein Besuch des Dorfes **Wildgrund**, die schlesische Schweiz genannt, und eine Besteigung der **Bischofskoppe**. Zu Wagen erreicht man Wildgrund auf der Chaussee nach Ziegenhals und auf der nach Zuckmantel abzweigenden Strecke (8 km). Man passiert Wiese grfl. und behält links von der Chaussee das genannte Dorf und das anhängende **Langenbrück**. Hinter dem Eisenbahn-Viadukt liegt das Restaurant **Bischofmühle**.

In Wildgrund sind zwei Gasthäuser, von denen Richter's Gasthaus (das zweite) von den Neustädtern bevorzugt wird. Die Lage des vom Goldbach durchflossenen Dörfchens ist romantisch. Lohnend ist als kleiner Abstecher ein Besuch des **Seifengrundes**.

Die Bischofskoppe besteigt man von Wild-

grund aus in etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden fast mühelos, wenn man den neuen Amalienweg benutzt. Kurz vor diesem hat man Gelegenheit, sich in der Försterei zu restaurieren. Die Koppe ist 940 m hoch und gewährt eine der lohnendsten Aussichten des ganzen Altvatergebirges. Zwei Minuten vom Aussichtsturm (Kaiser-Franz-Joseph-Warte) entfernt ist ein gut eingerichtetes Restaurant.

Als kleinere Bergtouren sind von Wildgrund aus zu empfehlen eine Besteigung des Schlossberges oder ein Besuch der Silberkoppentherme und Rückkehr durch die Seifen.

Lohnende Fusstouren auf die Koppe sind: 1. Der Wiesenweg über Langenbrück (Obervorstadt, Ziegenhalscher Chaussee, vor dem Restaurant „Erholung“ links ab, Richtung Wildgrund); 2. eine Waldwanderung (Stadtpark, Schiesshaus, Restaurant „Feldschlösschen“ und von hier entweder Wiesenweg über Kotzem oder Fahrstrasse am Kapellenberge und Restaurant „Schwedenschanze“ nach Eichhäusel, Neudeck, zur Bahnstrecke, rechts abbiegend und dann entweder an der Strecke weiter bis zur Bischofsmühle und Wildgrund, oder den Markierungszeichen folgend ein $1\frac{1}{2}$ —2 stündiger Weg an der Silberkoppentherme entlang, der nur am Schluss einige Anstrengungen fordert). Vorteilhaft ist es, die eine Tour zum Hin-, die andere zum Rückweg zu wählen.

Man kann auch von der Bischofsskuppe nach Zuckmantel absteigen. Unterwegs besucht man die Rochuskapelle, in deren Nähe ein interessanter Fels liegt, die „Mönchsteine“ genannt.

Zuckmantel (Gasthäuser: Hotel Graber, Thamm, Hoffmann, Burkert, Wladarsch, Wein- und Eierstuben, Konditorei) ist ein freundliches, österreichisches Grenzstädtchen mit etwa 6000 Einwohnern, lebhaftem Verkehr und Industrie und einer berühmten Wasserheilanstalt. Es ist Endstation der Lokalbahn Niklasdorf—Zuckmantel. Nach Station Ziegenhals (s. S. 26) verkehrt vom 1. Mai bis 15. September ein Omnibus vom Dr. Schwein-

burg'schen Sanatorium aus; diese Anstalt (500 m) liegt 1 km von Zuckmantel entfernt in schöner Lage am Fusse des Schlossberges, rings von 800—1000 m hohen Bergen umgeben. Zu der Anstalt gehören ein grosses neues Kurhaus, der Herminenhof, ein Gesellschaftshaus, Badehaus, Wandelbahn usw. Zur Anwendung kommt die physikalisch-diätetische Heilmethode, ausserdem alle Arten Bäder, Massage, Terrainkuren usw. Preis für sämtliche Kurkosten (mit Pension) durchschnittlich K. 60.— die Woche.

Die Umgebung von Zuckmantel bietet viele schöne Punkte. Mitten im herrlichsten Gebirgswalde liegt der bekannte Wallfahrtsort Mariahilf und die sehenswerte Ruine Edelstein in der Nähe der Annakapelle (Quelle). Von der Ruine schöne Aussicht.

Von der Annakapelle aus werden der Taborfelsen und der Lachfelsen besucht. Dann erreicht man in 20 Min. die Annakirche (Gasthaus) und von hier Obergrund (mehrere Gasthäuser). Von Obergrund kann man nach Reihwiesen wandern (1½ Std.).

Ein direkter Weg von Zuckmantel führt über Niedergrund (mehrere Gasthäuser) nach Reihwiesen (757 m), dem höchstgelegenen Dorfe Schlesiens in hübscher Umgebung. Gasthäuser: zum Birkhahn, zum Seehirten, Wiessner. ¾ Std. von Reihwiesen liegt der grosse Seeteich.

Der Rückweg von Zuckmantel nach Neustadt erfolgt über Arnoldsdorf und Wildgrund (Chaussee), oder mit dem Omnibus nach Ziegenhals zur Bahn, oder auf der Bahnstrecke Zuckmantel—Niklasdorf—Ziegenhals—Deutsch-Wette—Neustadt.

Der Rückweg von der Bischofskoppe über Petersdorf, Johannestal, Hennersdorf und Eichhäusel ist zwar sehr interessant, aber als Tagestour etwas anstrengend.

Sehr lohnend ist ein Besuch des Saubachtals, wo man sich billig und gut erfrischen kann. Man

geht über Eichhäusel nach Hennesdorf, besichtigt dort den Schlosspark, geht an der Hotzenplotz aufwärts und biegt nach vorher eingezogener Erkundigung dem Oberhof gegenüber ins Saubachtal ab. Hinter der Försterei über eine nicht allzu hohe Lehne Abstieg nach Johannestal.

Nicht in letzter Reihe soll noch ein Ausflug nach dem österreichischen Dorfe Maidelberg mit altem, malerisch gelegenen Schloss und nach Füllstein mit gut erhaltener Burgruine empfohlen werden (Niedermühle, Wiesenweg zum Franziskanerkloster, Feldweg nach Kunzendorf, Hutberg (Hupp- rich) Fahrweg durch den Forsten des Lindenberges (Maidelberg).

* *

Ein lohnender Ausflug ist nach dem klimatischen Kurorte Ziegenhals (Jahresbesuch über 5000 Personen); entweder mit der Bahn über Deutsch-Wette oder direkt mit Wagen; letztere Route wird meist vorgezogen.

Ziegenhals (275 m), Stadt mit 8600 Einwohnern, Gasthäuser: Deutsches Haus und Waldschlösschen, Bergkeller, Anker. Ferner findet man in den bei Ziegenhals liegenden Bädern Hedwigshof, Juppelbad, Ferdinandsbad, Franzensbad, Wilhelmsbad Unterkunft.

Industrie und Handel des Ortes sind bedeutend; erstere erstreckt sich hauptsächlich auf die Verarbeitung der Holzschätze der ausgedehnten Bergwaldungen (Holzstoff-, Zellulose-, Papierfabriken, Tischlereien, Holzschneide-, Spund- und Zündhölzerfabriken). Auch die Textilindustrie und Handschuhnäherei ist bedeutend. Sehenswert ist die kath. Pfarrkirche, deren Portal aus dem 13. Jahrhundert stammt und die ihre jetzige Gestalt beim Wiederaufbau nach dem 30 jährigen Kriege erhalten hat, nachdem sie 1428 durch Hussiten völlig zerstört worden war. Gegenwärtig ist sie in umfassender Restauration begriffen. An ihr sind verschiedene Er-



Der Seeteich bei Reihwiesen.

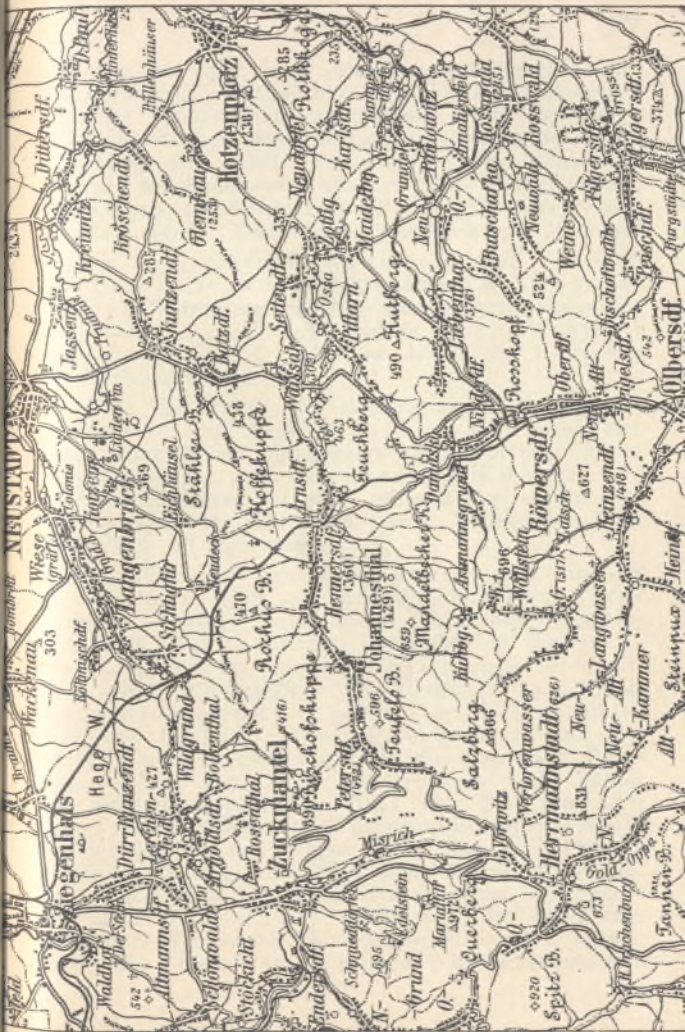
innerungszeichen an die grosse Überschwemmung 1472 zu beachten. Ferner sind zu besichtigen der alte restaurierte Südtorturm, das Kriegerdenkmal, das Zweikaiserdenkmal von Professor *Seeger*, die evangelische Kirche, das katholische Lehrerseminar, die Augusta-Victoriabrücke (zur Erinnerung an die Anwesenheit Ihrer Majestät am 10. August 1903) und die Regulierungsbauten des Bieleflusses.

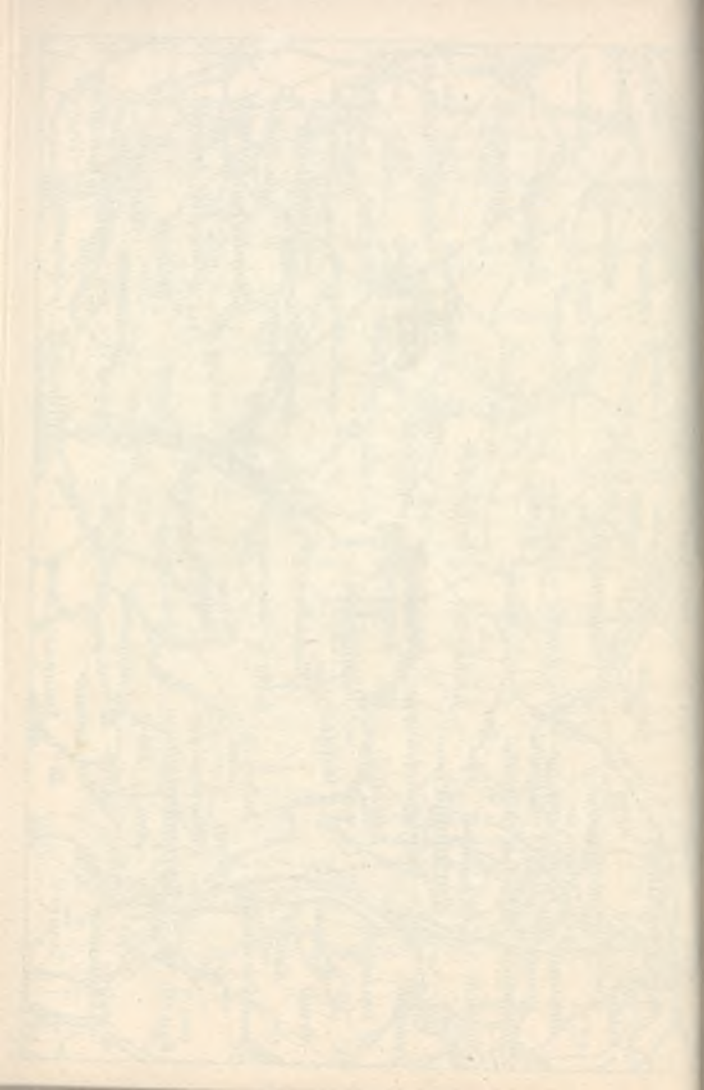
Südlich von der Stadt liegt der Bezirk des eigentlichen Kurorts. Die viele Kilometer langen Hochwaldpromenaden des Holzberges, mit der Hohenzollernwarte und dem Bismarckturm als Aussichtspunkten, werden mit grosser Sorgfalt gepflegt und weiter ausgestaltet. Während der Kurseason (1. Mai bis 1. Oktober) Konzerte, Reunions, Tennis, Gondelsport usw. Im Winter: Rodel- und Hörnerschlittensport. 7 Wasserheilanstalten und Sanatorien, 1 Inhalatorium; ferner eine grosse Reihe von Logierhäusern, Pensionen, Hôtels, Restaurationen. Die ortsüblichen Preise sind im Vergleich zu ähnlichen Orten niedrig.

Ziegenhals ist Ausgangspunkt zahlreicher Touristenwege in das mährisch-schlesische Sudetengebirge.

Über Schönwalde und Stöckicht und über die Grenze durch Endersdorf gelangt man in 1 Std. 40 Min. nach Reihwiesen (s. S. 25).

Über Niklasdorf, Breitenfurth und Sandhübel führt der Weg durch prächtige Berglandschaft an vielen idyllisch liegenden Berg- und Waldmühlen vorbei nach **Freiwaldau** (441 m), Städtchen mit über 7000 Einwohnern, im Tal der Freiwaldar Biela, rings von zum Teil ansehnlichen Höhen (Nesselkoppe 964 m, Goldkoppe 908 m) eingeschlossen, am Ufer obenerwähnten Flusses, freundliche Stadt. Leinen-Industrie. Station der Eisenbahnlinie Ziegenhals-Hannsdorf, mit Post-, Telegraph- und Telephonamt. Gasthöfe: Krone, Kretschmar, Kronprinz, Kaiser von Österreich, Schroth,





Kurhotel Altvater, am Fusse des Kreuzberges; Bahnhofshotel; Mittmann in der Freiheit. Brauerei Lichtwitz. Bezirkshauptmannschaft. Sitz des Mährisch-Schlesischen Sudeten-Gebirgsvereins, der über 3000 Mitglieder zählt. Hörner- und Rodelschlittenstation. An Sehenswürdigkeiten sind zu erwähnen: das Rathaus, das Schloss, die Pfarrkirche, das Priessnitz-Monument. Freiwaldau hat auch ein Museum.

Auf dem nahen Gräfenberg der von dem berühmten Priessnitz gegründete Kaltwasser-Kurort **Gräfenberg**, viel besucht und von bekanntem Ruf. Zahlreiche gut eingerichtete Kurhäuser mit Logis für Kurgäste. Näheres durch die Prospekte der Kurkommission.

Von der Höhe des sogenannten Koppenhauses schöner Ausblick in die grünen Täler mit ihren freundlichen, langgestreckten Dörfern. Beim Koppenhaus das sog. ungarische Monument, ein Löwe in Gusseisen, von *Schwanthaler* modelliert. Der Besuch der Kurhäuser und Badestuben von Gräfenberg ist anzuraten.

Ausflüge auf den Kreuzberg und auf die Goldkoppe (908 m) mit Aussichtsturm (Freiwaldauer Warte). Neben dem Turm eine Sommerwirtschaft. Auch von den benachbarten Harichsteinen, 694 m, bietet sich lohnende Aussicht. Oben eine Wirtschaft. Den Abstieg kann man nach Böhmischdorf nehmen, wo sich ein gutes Gasthaus befindet. Über Fitzenhau und die Hohe Tanne gelangt man in 2½ Std. nach Reihwiesen (s. S. 25). Hier eröffnet sich nach Süden das einsame, waldreiche Tal der Schwarzen Oppa, das sich bis nach Würbental hinzieht (4 Std.). In der Hälfte des Weges liegt das Jagdhaus Drachenburg. Bei dem Orte Einsiedel gelangt man auf die Reichsstrasse, dann in kurzer Zeit nach Würbental, Endstation der Eisenbahn Erbersdorf-Würbental. Gasthäuser: Kronprinz, Krone, Stern. Im Sommer Omnibus von Würbental mehrere

Male täglich nach Karlsbrunn (s. S. 39); 1 Pers.
1 K. Sonst Fahrpostverbindung.

Die Bahn nach Erbersdorf fährt über Karls-
tal, 490 m, eine besuchte Sommerfrische in schön-
er, waldreicher Umgebung. Mehrere Gasthäuser.

Westlich von Freiwaldau lohnt es über Gräfen-
berg die Nesselkoppe zu besteigen, die sich
964 m hoch erhebt und eine hübsche Aussicht bietet.
Man kann dann über den Habichtberg und
Ruine Kaltenstein nach Friedeberg ab-
steigen, Eisenbahnstation. Nach Süden erreicht man
von dort mit der Bahn über Setzdorf (grosse
Kalkwerke) Ober- und Nieder-Lindewiese
(s. S. 32), nach Norden Haugsdorf, von wo eine
Seitenbahn nach Weidenau an der preuss.-österreich.
Grenze führt.

Von Freiwaldau nach dem Altvater: Man wendet
sich von Freiwaldau nach Süden, durch die sogen.
Freiheit, einen dreieckigen Platz vor der Stadt
und wandert durch die hübsch gelegenen Dörfer
Buchelsdorf, Adelsdorf und Nieder- und
Ober-Thomasdorf (in beiden je ein Gasthaus).
Beim Eintritt in das letztere erblickt man rechts den
Grossen Keilig, einen gewaltigen Bergkoloss
(1083 m), dessen massige Umrisse besonders bei
hellem Wetter und blauem Himmel scharf hervor-
treten. Gleich hinter Thomasdorf beginnt Dorf Wal-
denburg, das ums Jahr 1798 vom Bischof Fürsten
Hohenlohe-Waldenburg gegründet wurde. Die Be-
wohner des ärmlichen Ortes vermögen in der
hohen Lage dem unergiebigem Boden kaum noch
einiges Getreide abzurufen. (Gasthaus.)

Von Waldenburg aus führen zwei Wege auf den
Altvater und zwar ein beschwerlicherer, aber an
Naturschönheiten reicherer und interessanterer über
den „Hohen Fall“ in etwa 2 Std. und ein be-
quemerer Weg in ungefähr 2½ Stunden über die
Gabel. Wir wählen den Weg über den Hohen Fall
(Führer empfehlenswert), eine malerische Felspartie
mit in schäumenden Kaskaden zu Tal stürzendem Was-



Freiwaldauer Warte auf der Goldkoppe.

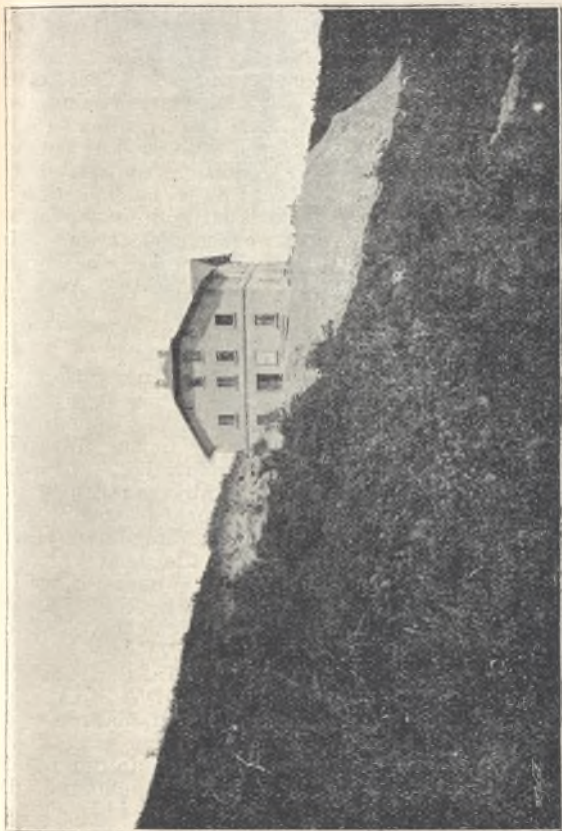
serfall, letzterer während des Sommers meist arm an Wasser. Das Waldtal ist von wunderbarer Lieblichkeit. Hinter dem Wasserfall führt ein steiler Weg zum Altvater empor.

Von Freiwaldau geht die Bahn weiter nach **Ober- und Nieder-Lindewiese**, in einem der schönsten Täler des Sudetengebirges gelegen. In Nieder-Lindewiese befindet sich die berühmte **Schroth'sche Kuranstalt** (Naturheilmethode), 500 m, in herrlicher Umgebung, am Fusse der Hochschar (1392 m). Die Anstalt besteht aus der Kurhaus-Restauration mit Kursaal, Restaurationsgarten mit Wandelbahn und den Gebäuden: Gründungshaus, Villa Ella, Badhaus, Theresienhof, Louisenhof, Villa Grohmann und dem Annenheim. Kurgäste finden auch in Privathäusern in Lindewiese Aufnahme. Preis für einen Kurtarnus von 6 Wochen etwa 240—600 K. (mit Ausschluss der Kurrequisiten). Zur Unterhaltung dienen eine gute Bibliothek, die Schiessstätte und im Winter Rodeln, Schlittenpartien usw. Zum Bahnhof Nieder-Lindewiese verkehrt von der Anstalt aus ein Omnibus.

$\frac{3}{4}$ Std. von der Kuranstalt liegt der sehr beliebte Ausflugsort „**Annenruhe**“, von wo aus auch die nahegelegene Hochschar (s. unten) auf gut angelegten Touristenwegen zu besteigen ist. Ferner Ausflüge nach dem **Ammichstein** (1087 m) und nach dem **Blasebalm**, beide mit lohnenden Aussichten.

Bei **Ober-Lindewiese** (Gasthaus zur Kanone) sind die Marmorbrüche sehenswert.

An der Bahn folgt **Ramsau** (759 m) (Gasthaus), Ausgangspunkt der Höhenwanderung zum Altvater. Zuerst ersteigt man die **Hochschar**, die man auch über den **Schwarzköppel** erreichen kann. Die Hochschar ist ein eigentümlich gestalteter, von mehreren Tälern gespaltener, massiger Berg mit einem vom schlesisch-mährischen Sudeten-Gebirgsvereine neu errichteten Wirtshause (**Georgenhaus**), der eine Höhe von 1351 m erreicht. Die Aussicht von seiner Höhe gehört zu den beliebtesten des Gebirges und



Georgsschutzhaus auf der Hochschar.

ist besonders der Blick über den Hirschbadkamm nach Friedberg und in das Sturtz- und Bieletal von her vorragender Schönheit. Dann folgt eine schwache Einsenkung, hinter welcher der Kepernig (1424 m) aufsteigt. In $\frac{3}{4}$ Std. erreicht man von hier den Weg weiser zu dem Fuhrmannstein, einer 1377 m hohen Felsgruppe, welche von Thomasdorf aus gesehen in ihrer Gestaltung Ähnlichkeit mit einem an einen Wagen gespannten Pferde haben soll (daher der Name): sie besteht aus acht, aus schwach gewölbter Bergkuppe emporwachsenden steilen Glimmerfelsen. Der höchste davon kann erstiegen werden; von deren Höhe bietet sich eine prächtige Aussicht auf das Altvater- und Glatzer Gebirge. (Von hier Abstecher nach Goldenstein in etwa 3 Stunden. Ohne Führer schwer zu finden!)

Dann über die rauschende Tess zum reizend gelegenen Wallfahrtskirchlein auf der Brünnelheide am Roten Berge mit dem wunderkräftigen Heidebrunnen, welcher aus einer kleinen Kapelle hervortritt und spärliches, angenehm schmeckendes, aber keine mineralischen Stoffe enthaltendes Wasser gibt. Neben der Kirche ein gutes Wirtshaus. Am 22. Juli (Maria Magdalena) wird hier Kirchweih gefeiert, zu der die Leute aus der Umgebung in grossen Scharen herbei wallen. Sehenswert die Passionsbilder, die sich von der Kirche bis zum Roten Berge hinziehen. Von der Höhe (1333 m) schöne Aussicht. Von der Brünnelheide zweigt ein Weg ab durch das Tal der rauschenden Tess nach Winkelsdorf ($1\frac{3}{4}$ Std.), Endstation der Bahn nach Schönberg in Mähren.

Auf der Kammwanderung gelangt man weiter nach dem Rotenbergwirtshaus an der Reichsstrasse, dem M.-Schl.-S.-Gebirgsverein gehörend. Der Weg zum Altvater führt nun zum Keilig-Berg, weiter zum Uhustein und über den kleinen und grossen Seeberg zur Schweizerei, einem Unterkunftshause in grossartiger Umgebung. Von hier erreicht man in 1 Std. den Altvater.

ist besonders der Blick über den Hirschbadkamm nach Friedberg und in das Sturtz- und Bielethal von hervorragender Schönheit. Dann folgt eine schwache Einseinkung, hinter welcher der Kepernig (1424 m) aufsteigt. In $\frac{1}{4}$ Std. erreicht man von hier den Wegweiser zu dem Fuhrmannstein, einer 1377 m hohen Felsgruppe, welche von Thomasdorf aus gesehen in ihrer Gestaltung Ähnlichkeit mit einem an einen Wagen gespannten Pferde haben soll (daher der Name): sie besteht aus acht, aus schwach gewölbter Bergkuppe emporwachsenden steilen Glimmerfelsen. Der höchste davon kann erstiegen werden; von deren Höhe bietet sich eine prächtige Aussicht auf das Altvater- und Glatzer Gebirge. (Von hier Abstecher nach Goldenstein in etwa 3 Stunden. Ohne Führer schwer zu finden!)

Dann über die rauschende Tess zum reizend gelegenen Wallfahrtskirchlein auf der Brünnelheide am Roten Berge mit dem wunderkräftigen Heidebrunnen, welcher aus einer kleinen Kapelle hervortritt und spärliches, angenehm schmeckendes, aber keine mineralischen Stoffe enthaltendes Wasser gibt. Neben der Kirche ein gutes Wirtshaus. Am 22. Juli (Maria Magdalena) wird hier Kirchweih gefeiert, zu der die Leute aus der Umgebung in grossen Scharen herbei wallen. Sehenswert die Passionsbilder, die sich von der Kirche bis zum Roten Berge hinziehen. Von der Höhe (1333 m) schöne Aussicht. Von der Brünnelheide zweigt ein Weg ab durch das Tal der rauschenden Tess nach Winkelsdorf ($1\frac{1}{4}$ Std.), Endstation der Bahn nach Schönberg in Mähren.

Auf der Kaminwanderung gelangt man weiter nach dem Rotenbergwirtshaus an der Reichsstrasse, dem M.-Schl.-S.-Gebirgsverein gehörend. Der Weg zum Altvater führt nun zum Keilig-Berg, weiter zum Uhustein und über den kleinen und grossen Seeberg zur Schweizerei, einem Unterkunftshause in grossartiger Umgebung. Von hier erreicht man in 1 Std. den Altvater.



Das Heidenbrünnel.

Der **Altvater** (1490 m) ist der höchste Gipfel des nach ihm benannten Altvater-Gebirges, von der flachen Wölbung seines Gipfels, auf dem sich ein 30 m hoher Aussichtsturm (die Habsburgswarte) erhebt, bietet sich ein wundervoller Fern- und Rundblick. Man blickt hinab auf den langgestreckten Kamm der Bergkolosse und zwischen hinein in düstere Täler, weiter hinaus schweift der Blick in die Ferne bis zu den Karpathen und den flimmern- den Fluten der Oder, welche bei einigermassen hellem Wetter deutlich sichtbar ist. Am Fusse des Berges befindet sich eine gute Restauration, welche auch Unterkunft für die Nacht bietet. Die Abhänge des Berges sind reich mit würzigen Kräutern, Gräsern und allerhand Pflanzen bewachsen.

Vom Altvater herab führt ein rot-weiss-rot markierter Weg in 4 Stunden durch den wildromantischen Steinkammgraben nach der Eisenbahnstation Winkelsdorf. Ferner führen markierte Wege vom Altvater hinab nach dem Ochsenstall und zur kleinen Oppa (SO.), nach dem Peterstein und zur Schäferei (SW.). Der Weg nach Norden, welchen wir verfolgen, führt uns nach wenigen Minuten zu den Ruinen einer alten Hirtenhütte. Dicht dabei steht ein alter interessanter Grenzstein, welcher einer genaueren Betrachtung wert ist. Dieser besteht aus verwittertem Marmor, weist die Jahreszahl 1721 und trägt auf der Südseite einen Löwen, Wappenzeichen der Herrschaft Wiesenberg in Böhmen, auf der Nordseite Bischofshut und Krummstab (Breslauer Bistum), auf der Südostseite das Kreuz des Deutschritterordens und vier Lilien. Die Ländergebiete dieser drei Herrschaften stiessen hier ehemals zusammen.

Wenige Schritte führen uns zu den sogenannten Tafelsteinen. Es sind das eigentümlich gestaltete, aus der Bergmasse emporstarrende Glimmerfelsen, fünf an der Zahl, welche nach Osten zu in symmetrischer Weise niedriger werden.

Wir wenden uns nun vom Altvater aus nach



Der Altvater.

Süden. Der Weg, welcher erst an der Westseite des Berges entlang führt, bietet teilweise schöne Aussicht. So sieht man im Westen den Heidstein (drei Türkenköpfe), das sogen. Franzens-Jagdhaus (Restaurant und Herberge) usw. und gelangt endlich in die Emsenburg hinter dem Altvater hinab. Weiter aufsteigend können wir links uns wendend in einer Viertelstunde die Schäferei erreichen, der Weg rechts führt uns zum interessanten Petersteine. Derselbe (1446 m) stellt sich uns als ein auf flach gewölbtem Bergsockel jäh und zackig aufsteigender Glimmerfels dar. Der vielfach gespaltene und zerklüftete Fels ist ersteigbar und bietet wundervolle Aussicht bis nach Troppau und den Karpathen hin. An der Ostseite des Felsens befindet sich, in das Gestein eingelassen, eine Gedächtnistafel aus Marmor, dem Andenken des Professors Kolenati gewidmet, welcher hier zuweilen lebte und auf der Schäferei plötzlich (am Schlage) starb (1864). Früher soll auf dem Felsen ein eisernes Bildnis des heiligen Petrus gestanden haben.

Vom Peterstein aus uns wieder nach Süden wendend erreichen wir die Hohe Heide, einen Berg Rücken von 1464 m Höhe, mit schöner Aussicht (Mähren). Droben Vermessungspyramide. Eine kleine halbe Stunde hinter der Heide liegt der Kessel, ein steiler, felsiger Gebirgsabsturz, reich mit seltenen Kräutern und Pflanzen bestanden und deshalb von Botanikern gern und viel besucht. Am Abhang entspringt die Moha, ein Nebenfluss der Oppa; ihre Quelle ist die höchste im Gebirge. Abstieg möglich, aber nicht empfehlenswert. Von der Hohen Heide aus kann man Abstecher auf den Maiberg, den Hirschbrunnen, die Schieferheide, die Backenofensteine, Verlorene Steine und Vereinsgasthaus zum Berggeist machen.

In zwei Stunden steigen wir nach Karlsbrunn hinab. Von diesem Wege aus können wir nach links zu einen Abstecher nach der mehr-

erwähnten Schäferei machen. Es ist das eine Herberge mit Nachtquartier und guter Verpflegung.

Von hier gelangt man über Hubertuskirch (30 Min.), mit Schlösschen und Kapelle, hinab nach dem Kurort Karlsbrunn.

Karlsbrunn (Grünenröder) 783 m. Eisenbahnstationen für Karlsbrunn sind Freudental, Kl. Mohrau, Würbental. Der Ort gehört dem Deutschen Ritterorden. Er besteht aus 16 teils ein-, teils zweistöckigen Wohngebäuden, welche sämtlich zur Aufnahme von Kurgästen bestimmt sind, einem modern eingerichteten Kurhause und hat eine eigene Kurkapelle. Ausserdem befindet sich im Kurorte eine Kirche, in welcher während der Saison täglich katholischer Gottesdienst abgehalten wird. Post, Telegraphenamt, interurbane Telefonverbindung, elektrische Beleuchtung.

Zwei Restaurationen besorgen die Verpflegung der Kurgäste und sind auch zur Unterbringung von Touristen bestimmt. Kurtaxe 4—10 K., je nach dem Gesamt-Wohnungszins. Ein Zimmer 1,60—5 K.

Seinen Ursprung verdankt Karlsbrunn dem Deutschmeister Erzherzog Maximilian von Österreich, der den Maximiliansbrunnen fassen liess. Erzherzog Karl fasste den Karlsbrunnen. Ihm zu Ehren erhielt Karlsbrunn seinen Namen. Erzherzog Anton fasste den Antonsbrunnen. Die stärkste Eisenquelle ist die Wilhelmsquelle: sie enthält nach der Analyse des Prof. Dr. Ludwig in Wien 1:3306 doppelkohlensaures Eisen in 10 000 Teilen Wasser. Die Wilhelms- und Maxquelle werden zur Trinkkur, die Wilhelms-, Antons- und Karls-Quelle zu Bädern verwendet. Weitere Kurmittel sind: Moor-, Fichtennadelbäder, Schlacken- und Mineralbäder, elektrische Bäder und Schafmolken. Kaltwasserheilanstalt, Massage, Terräinkuren. Karlsbrunn eignet sich auch für den Wintersport, wie zum Skilaufen, Rodeln, Rennwolf, Hörnerschlittenfahren. Die Zahl der Kurgäste steigt von Jahr zu Jahr.

Karlsbrunn liegt zu beiden Seiten der rauschen-

den Oppa und besitzt hübsche Anlagen. Die Umgebung, aus dicht bewaldeten Bergen bestehend, ist von hoher landschaftlicher Schönheit. Man tritt aus dem Ortchen unmittelbar in den Schatten des herrlichen Waldes ein.

Empfehlenswerte Ausflüge von Karlsbrunn nach Klein-Mohrau (zwei Gasthäuser) und dem Hinnewiederstein und über die alte Schäferei (1011 m) auf die Gabel mit gutem Wirtshaus.

Klein-Mohrau ist durch eine Zweigbahn mit Freudental verbunden; die Bahn führt über Lichtewerden. Von hier aus erreicht man in einer guten Viertelstunde die Stadt Engelsberg (Hotel Ermer), von wo man über Dürreseifen durch schönen Wald nach Karlsbrunn zurückgelangt.

Freudental (547 m) ist eine gewerbliche Stadt mit über 8000 Einwohnern, die viel Weberei treiben (Webeschule). Bemerkenswert ist das Schloss mit Schlosspark, von wo sich ein schöner Blick auf den Altvater bietet.

Von Station Ramsau fährt die Hauptbahn weiter nach Spornhau (Gasthaus Kohout) und nach Goldenstein (2 Gasthäuser). Von hier Weg nach dem Fuhrmannstein (s. S. 34).

Ausflug nach Neisse.

Neisse, an beiden Ufern der Glatzer Neisse gelegen, soll im Anfange des 11. Jahrhunderts gegründet worden sein. Es zählt über 25 000 Einwohner, darunter gegen 4000 Mann Militär. Die Stadt wird durch den Neissefluss in die alte Stadt auf dem rechten Ufer und in die von Friedrich dem Grossen angelegte und nach ihm benannte Friedrichstadt auf dem linken Ufer geteilt. Obwohl jahrhundertlang in den engen Festungsgürtel eingezwängt, hat die vormalige Hauptstadt des Fürstentums Neisse und Residenz der Fürstbischöfe von Breslau, breite, schöne Strassen auf-

zuweisen, unter denen ganz besonders die Bahnhofs-, die Breslauer-, die Zollstrasse und die Neustädter Strasse, sowie der schöne Ring (Marktplatz) hervorzuheben sind. Von den ehemals starken Festungswerken sind in den letzten drei Jahrzehnten die inneren Wälle zur Bebauung freigegeben worden; es sind auf ihnen eine ganze Reihe neuer, schöner Häuserviertel mit breiten Strassen entstanden; aus dem früher als Fiebernest (wohl infolge der aus den Festungsgräben aufsteigenden Dünste) bekannten Neisse ist eine der schönsten und gesündesten Städte Schlesiens geworden. Beigetragen hierzu haben insbesondere das Wasserhebewerk (beim Breslauer Tor an der Neisse gelegen), welches ein vorzügliches Trinkwasser liefert, und die Kanalisation; letztere wird durch einen sich in mehreren Richtungen, um und durch die Stadt verzweigenden Kanal des oberhalb Neisse mündenden Bielefflusses gespült.

In Neisse befindet sich ein Kgl. kath. Gymnasium und ein städt. kathol. Realgymnasium, ferner ein Priesterhaus (für alte kath. Geistliche), ein fürstbischöfliches und ein städtisches Krankenhaus und das Kloster der Grauen Schwestern. Die Stadt ist an Wohltätigkeitsanstalten, Waisenhäusern, milden Stiftungen usw. überhaupt reich. Sie weist schöne Schulgebäude auf. Von Zivilbehörden haben hier ihren Sitz: die Kreisverwaltung mit dem Landrat, das Landgericht und das Amtsgericht (in der vormals fürstbischöflichen Residenz), die Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Es befinden sich in Garnison der Stab der 12. Division, der 24. Infanterie-, der 21. Feldartillerie- und der 12. Kavallerie-Brigade. Die Garnison besteht aus Infanterie (23. Regt.), Pionieren, Feldartillerie und Fussartillerie.

Gasthäuser: Hotel Kaiserhof, Liebig-Reimann, Schwan, Schwarzer Adler u. a. Weinstuben, Bierstuben, Konditoreien, Flussbäder und warme Bäder.

Sehenswürdigkeiten. Die kath. Pfarrkirche oder ad St. Jacobum, ein herrliches Meisterwerk gotischer Baukunst, die Kreuzkirche, die Jesuitenkirche, ferner die evang. Pfarrkirche mit einem kunstvollen Giebel und die neue evang. Garnisonkirche. Am Ringe befindet sich das alte Rathaus mit einem 88 m hohen schlanken Turme, ferner das Stadthaus und insbesondere das alte Kämmergegebäude; letzteres zeichnet sich durch einen prächtigen Giebel aus der Renaissancezeit aus; derselbe wurde erneuert, und die unter dem Putz aufgefundenen, sich über den ganzen Giebel verbreitenden Malereien wieder hergestellt. Auf der Breslauer Strasse befindet sich der sog. „schöne Brunnen“, ein im Jahre 1686 gefertigtes Meisterwerk der Schmiedekunst. Die Friedrichstadt kennzeichnet sich durch ihre zahlreichen Kasernen als Soldatenstadt. Auf der Königsstrasse befindet sich die alte Bergapotheke, in welcher die Könige von Preussen mehrfach Wohnung nahmen, auf der Mittelstrasse das Eichendorff-Haus, in welchem der Dichter Eichendorff die letzten Jahre seines Lebens zubrachte; vor dem Hause breitet sich der Eichendorff-Platz mit dem Denkmal des Dichters aus.

Spaziergänge und Ausflüge. Hinter der Friedrichstadt liegt die Festung Fort Preussen und die Kaninchen-Redoute. An letzterer entlang gelangt man den Neissefluss aufwärts zur Davidshöh und der Sellerie, zwei beliebten Spazierorten mit herrlichem Blick in das liebliche, fruchtbare Neissetal. Auch der Stadtpark mit seinen hübschen Anlagen gewährt Aussicht auf das Gebirge. Den Neissefluss abwärts führt der mit schönen Linden bepflanzte Neissedamm und die gleich schöne Rochus-Allee nach zahlreichen Vergnügungs- und Erholungslokalen.

Eine ganz besonders schöne Rundsicht über den ganzen Neisser Kreis und weit nach Österreich-Schle-

sien hinein gewährt der Steinberg, zu dem man über Biela u (mit einem schönen herrschaftlichen Park — von hier aus belagerte 1807 Vandamme die Festung Neisse), Mohrau und Köppernig zu Wagen in einer Stunde, zu Fuss in etwa 2 Stunden gelangt. Der Steinberg ist der schönste Aussichtspunkt des Kreises Neisse. Von hier übersieht man nicht nur den gesamten Kreis Neisse, sondern man hat auch eine Fernsicht in die nahe gelegenen österreichischen Berge, von Zuckmantel bis nach Johannisberg. Am Berge ein Gasthaus. Alsdann kann man vom Steinberge hinab, an waldigen Bergabhängen entlang, über Tannenberg und Wiesau das österreichische Städtchen Weidenau erreichen, von wo man mittelst Omnibus nach Neisse zurückgelangen kann, oder mit der Bahn über Haugsdorf nach Friedeberg und weiter nach Nieder- und Ober-Lindewiese (s. S. 32).



Bergauf sachte, abwärts achte, gradaus trachte!

Ratschläge für Fußwanderer.

1. Vor Beginn der Wanderung mittelst Karte und Führer den Tagesplan feststellen.
2. Früh aufstehen und der Sonne entgegengehen.
3. Möglichst viel am Vormittage, weniger am Nachmittage, mittags in der Sonnenhitze gar nicht wandern.
4. Der Marschtritt sei fest und gleichmäßig, 1 km ebener Weg in 13—14 Min.; bei erheblichen Steigungen ist aufwärts auf 300—400 m, abwärts auf 500—600 m Höhenunterschied eine Stunde zu rechnen.
5. Beim Bergaufsteigen die Knie nach vorn durchdrücken, den Oberkörper gerade halten, einen starken Bergstock oder Wanderschirm in der Hand.
6. Nach 1½—2 Stunden kurze Rast, an schönen Punkten längere.
7. Nicht erhitzt zugige Plätze betreten oder Türme besteigen.
8. Bequeme Schuhe mit festen Sohlen, gegen Nässe einfetten.
9. Leichte wollene Kleidung, wollene oder halb(baum)wollene (nicht leinene) Hemden, weite bequeme Hosen, am zweckmäßigsten ist ein Lodenanzug mit großen Taschen zur Aufnahme von Karten, Reisebuch und Proviant, um bei Tages Touren den Rucksack entbehren zu können. An Stelle des Mantels tritt bei zweifelhaftem Wetter ein Plaid (dazu auf der linken Schulter eine Achselklappe zum Festhalten), leichte Kopfbedeckung. Rucksack mit breiten Tragbändern.
10. Genügend Hemden, Strümpfe, Taschentücher.
11. Leichte Hausschuhe für den Abend; bei großen Wanderungen das entbehrliche Gepäck womöglich mit der Post oder bei Eisenbahnstationen als Expressegut voraussenden.
12. Etwas altes Leinen, Seife, Vaseline, starkes Taschenmesser, Trinkbecher, Bindfaden, Kompaß und Fernglas.
13. Vorsicht mit Zigarren und Streichhölzern im Walde. Schonung und Schutz aller Anlagen und Naturschönheiten.
14. Keine Überanstrengung, keine zu großen Tagestouren, morgens ein leichtes Frühstück ein- und ein wenig Mundvorrat für den Notfall mitnehmen; bei größeren Touren möglichst früh nüchtern fortgehen und nach 1½—2 Stunden frühstücken. Hauptmahlzeit sei abends kaltes Fleisch; Obst und Brot sind tagüber besser als Kognak und Bier; Mäßigkeit und Vorsicht im Essen und Trinken; im erhitzten Zustande kein kaltes Bier trinken.
15. Abends früh in die Herberge.
16. Nachtquartier in der Hochsaison nötigenfalls vorher brieflich oder telegraphisch bestellen.
17. Nach erfrischender Waschung soll man warm speisen, nicht zu viel trinken und früh sich zur Ruhe begeben.

Oft bemerken Reisende unterwegs zu ihrem Verdrusse, dass sie beim Einpacken zu Hause dies oder jenes vergessen haben. Nachstehend wird eine für Herren und eine für Damen bestimmte Zusammenstellung der verschiedenen Reise-Utensilien etc., welche wohl weitgehenden Ansprüchen genügen dürfte, geboten. Für denjenigen Reisenden, der sein Gepäck soviel als möglich beschränkt, ist natürlich Vieles überflüssig. Die nach dem Satz: „Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen“ gefertigte Zusammenstellung ist eben für das grosse Reisepublikum bestimmt und wird zur genauen Durchsicht vor Antritt der Reise empfohlen.

Leipzig.

Leo Woerl,

Herausgeber der Woerl'schen Reisebücher.

→ Merktafel für Herren. ←

Banknotentasche
Bartseife
Belegtes Bröckchen, ges.
Eier (Salz), Proviant
Bindfaden
Botanisiertrommel
Brille, Gletscherbrille,
rauchgraue, Zwickler
Cigarren u. Tabak, Ci-
garrenetui, Cigarren-
spitze, Streichhölzer,
Tabakpfeife, -Dose
Cognac (Kirschwasser)
Compass
Cravatten (Nadel)
Eispickel, Skier
Fahrrad mit Reparatur-
kasten, Luftpumpe
Fahrbuch
Feldflasche (Wein), in
Leder oder Korbge-
flecht mit Tragriemen
Fernrohr (Opern-
gucker, Feldstecher)
Gamaschen (Ben
Gashaupthahn schlie-
Geld (Creditbrief)
Gepäckstücke, alle alten
Klebezettel darauf
entfernen (abwaschen)
Gummischuhe
Halstuch (Halsbinde,
Handschuhe (Shlips)
Havelock, Wettermantel
Hemden (Nachthemd),
Hemdtragen. Man-
schetten (Knöpfe)
Hosenträger
Insektenpulver
Kamm (Taschenkamm,
Bürste, Seife, Zahn-
bürste, Zahnstocher)
Kissen (Luftkissen)
Kleidung (Rock, Hose,
Weste, Hut etc. zum
Wechseln, zu Be-
kleiderbürste (suchen)
Koffer, Handtasche

Kölnisches Wasser
Kopierapparat, Durch-
schreibheft
Korkzieher
Laterne, Taschenlampe
Legitimation, Grenz-
Leim, düssiger (Karte
Messer (Taschenmesser)
Medikamente (Zucker,
Chocolade, Brause-
pulver, Talg nebst
leinenen Lappen,
kleinem Löffel, Chi-
ninpulver, Dover's-
che Pulver, Ci-
tronensäure, Baum-
wolle, Engl. Pflaster,
Heftpflaster, Salbflak
und Karbol zu glei-
chen Teilen gegen
Kopfwah n. Schnu-
fer, Mückenstift, Ver-
Muskalien (bandzeug
Nadel, Nähstau,
Knöpfe
Notizbuch mit Bleistift,
Notizblock, Spiel-
karte
Ordensauszeichnungen
Papier (Briefpapier,
Postkarten, Briefmar-
ken, Schreibmappe
Passkarte bestellen
Photogr. Apparat
Pelztragen, Pelzmantel
Photographie u. Em-
pfehlungsschreiben
Plaid (mit Riemen)
Postadresse für nach-
zustellende Briefe
angeben
Rasierzeug und Spiegel
Reisebuch für die spe-
zielle Reise (Spezial-
karten) (Kissen)
Reisekissen (Luft-
Reiselektüre, Reise-
lexikon

Reisemütze
Rundreisebillet auf
Richtigkeit der Cou-
pons kontrollieren
Rucksack
Ruhenetz (Hängematte)
Scheere (nen-)
Schirm (Regen-, Son-
Schlüsselring
Schuhband, Schuhe,
Pantoffeln, Schuhan-
zieher, Schuhknöp-
fer, Schnürsenkel
Schutzbrille (für Glet-
scherwanderungen)
Schwamm
Sicherheitsnadeln
(S ecknadeln)
Signalpfeife
Stiefel (Schuhe)
Stock (Bergstock, Steig-
eisen)
Strümpfe (Socken)
Taschenthermometer
Taschentücher
Tintenstift
Trinkbecher, Teelöffel
Überzieher
Uhr (Weckuhr), Uhr-
schlüssel
Umhängetasche (Cou-
riertasche)
Unfallversicherungs-
police bestellen
Unterhosen, Unterjacke
(Leibbinde)
Visitenkarten
Vorstecknadel, Ringe
Waffen, Revolver (in
Italien u. im Orient
streng verboten!)
Wäsche
Zeichenmaterial (Skiz-
zenbuch Malkasten)
Zahnpulv., Zahnbürste
Zeitung abbestellen
Zündhölzer

Eventuell für die Reise in Frage kommende Utensilien.

Arbeitsfläschchen für Handarbeit	die neu. Heftpapiere cartaaadhaesiva), Chinin, Dover'sche Pulver, Citronensäure, Baumwolle, Senfpapier, Hoffmann's Tropfen, Opium, Karbolwatte, Streifen alte Leinwand für Verbandzw., Pfeffermünzzeltchen, Salmilak und Karbol zu gleichen Teilen (Riechmittel gegen Kopfschmerz und Schnupfen), Mückenstift	Armreif, Uhrkette, Halskette, Finger- ringe, Broche, [kel Schnuren, Schnürsen- Schreibmaterialien (Briefpapier, Federn, Postkarten, Brief- Marken, Unterlage)
Badeanzug	Messer mit Pfropfen- Mieder (Korsett)	Schuhband
Beinkleider	Morgenhäubchen, Mor- muff, Boa [genkleid	Schuhe, Schuhanzieher
Belegtes Brödcchen, ges. Eier (Salz)	Musikalien	Schürzen
Bindfaden	Nachthemd, Nacht- jacken, Nachthauben, Halstuch	Sicherheitsnadeln, Stecknadeln
Benzin	Nähmaterial (Nähetauf)	Signalpfeife
Blumenpresse	Negligéhäubchen, Neg- ligéjacke	Staubmantel
Brausepulver [Zwicker	Notizbuch mit Bleistift, Notizblock	Stearinlicht (knöpfer)
Brille, Staubbrille,	Opern-Glas (Fennglas)	Stiefeletten (mit Schuh- Strümpfe (wollene), Strumpfband
Bürsten (Kleider-, Nä- gel-, Zahn- u. Haar-bürste)	Pantoffeln	Taschenthermometer
Chemisette, Manschet- ten, Einheftstreifen, Krausen	Passkarte bestellen	Taschentücher
Cigaretten, Streichhölz.	Pelzkragen, Pelzman- tel, Pelztiefel	Theatermante
Elektr. Blitzlicht-Etui	Photographie mit Em- pfhlungsschreiben	Teelöffel, Trinkbecher
Essbesteck	Postadresse für nachzu- sendende Briefe an	Tintenstift
Fächer	Reisebuch für die betr. Reise	Toilette (Strassen-, Reise-, Gesellschafts- kleid)
Fahrrad mit Reparatur- kasten	Reisekissen, Luftkissen	Toilettenetui (Spiegel, Kämmchen, Seife, Schwamm, Hand- schuhknöpfer, Puder, Schminken etc.)
Fahrplanbuch	Reisekoffer, Reiseplaid	Tuch, wollenes, für Kopf oder Schulter
Gamaschen, Gummi- schuhe	Reiselektüre	Uhr, Weckuhr, Uhr- schlüssel
Geld (Creditbrief)	Reisetasche, Umhänge- Ringe	Unfallversicherungs- police bestellen
Gepäckstücke, die alten Klebezettel darauf entfernen. (abwaschen)	Ruhenetz (Hängematte)	Umhangtasche
Haarnadel, Haaröl (Pomade), Haarpfahl, Haarband, Haar- kräuselscheere	Rundreisebillet auf Richtigkeit der Cou- pons kontrollieren	Unterhaltungsspiele, Karten, Domino
Häubchen	Scheere	Unterleibchen, Unter- jacken [bige]
Halstuch	Schirm (Regen-, Schleier [Sonnen-])	Unterröcke (weisse, far- Valtenkarten (mit Täschchen)
Handschuhe	Schminken, Puder	Weinfläschchen
Hemden (wasse — wollene — seidene)	Schmuck, (Ohringe,	Wäsche [bürste]
Hüte, Hutnadeln		Zahnpulver und Zahn- Zeichenmaterialien (Skizzenbuch, Blei- stifte, Malkasten, Feldstuhl und Feld- Zucker [stafelst])
Jaquet		Zündhölzer
Insektenpulver		
Kamm, Bürsten, Seife		
Kissen (Luftkissen), Kochmaschine mit Koffer [Spiritus		
Klinisches Wasser		
Kosmetische Mittel		
Legitimation		
Leibbinden etc.		
Leim, flüssiger		
Lorgnette		
Medikamente (Hand- apothek, Goldcrème, Heftpflaster (engl. Pflaster) (noch besser		

Vorschläge für Zusätze und Ergänzungen etc. werden dankend entgegen- genommen von Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig.

„Nuellens Hotel“, vis-à-vis d. Elisenbrunnen.
 Zimmer ab: 3 M., in der
 Dép. ab: 2 M.
Aachen. Mit 3 Badehotels: „Kaiserbad-Hotel“, „Neubad-
 Hotel“ u. „Quirinusbad-Hotel“, und Dépandan-
 cen verbunden.

Altrenommiert. Zentral- | Bäder. | Auto-
 Bestgelegen. | Heizung. | Lift. | Garage.
 Comfortabel. Solide Preise. — Grosser Garten.
 Elektr. Licht. — Pensionspreise für Kurgäste.
 Vorzugspreise für Geschäftsreisende.

Aachen. Hotel du Nord. Gegenüber d. Hauptbahnhof.
 Elektr. Licht. Zentralheizung.

Adenau i. d. Eifel. **Hotel halber Mond.**
 Besitzer Wilh. Floss.

Altaussee Kupper's Familienhotel „**Panorama**“.
 120 m. üb. d. Altaussee See. Bezaubernde Lage.
 Vom 1. Juni direkte Verbindung mit Wiesbaden.

Altenbrak i. Harz. **Hotel Waldfrieden** mit vier Morgen gr. Wald-
 park. Idyll. gelegen. Sehr mässige Preise. Inh. M. Beltz.

Amorbach i. Odenwald. **Hotel Badischer Hof.** Altrenom.
 Reisenden- und Touristenhaus. Telef. Nr. 8. Pen-
 sion. Besitzer Karl Vogler.

Annaberg i. Erzgeb. **Hotel wilder Mann**, Markt. Best
 empf. Haus. Zentralheiz. Omnibus. Besitzer Carl Horn.

Aschaffenburg. (Spessart). **Hotel Adler.** Angenehmste Lage. 3—4 Min.
 v. Bahn. Altrenom. Diener zu allen Zügen. Schreib-
 zimmer. Jed. Comf. Elektr. Licht. Wagen f. aller-
 schönste Spessart-Touren. Besitzer G. Ruhl.

Assmannshausen a. Rh. **Hotel-Restaurant Zahnradbahn.**
 Bürgerl. Haus. Fritz Wittmann.

Baden - Baden. **HOTEL TERMINUS**, geg. d. Bahnhof.
 Schöne freie Lage. Aller Comfort. Restaur.
 und Terrasse. Mässige Preise. E. Bilharz.

Baden-Baden. **Hotel Müller**, in best. Lage, 2 Min. v.
 d. Kuranlagen. Moderner Comfort.
 Zentralheizung. Das ganze Jahr ge-
 öffnet. Mässige Preise. Pension.

Barmen. **Hotel Vereinshaus.** Elektr. Licht. Zentralheiz.
 Bäder. Neue Betten. Bek. vorzügl. Küche.

Bastei (Sächs. Schweiz). **Hotel-Restaurant Rich. Leukroth.**
 Schönster und meistbesucht. Ausflugsort Sachsens.
 Sommer und Winter geöffnet.

Bayreuth. **Bahnhof-Hotel** I. R. Comf. eing. Zimmer v.
 150 M. an. Renom. Küche. Solide Preise.
 Bes. Otto Wichart, Hoftraiteur.

Berchtesgaden.

Hotel Bellevue
I. Ranges.

Bäder u. Inhalationen. Auto-
Garage. Das ganze Jahr ge-
öffnet. Bes. G. Rössler.

BERLIN. Hotel grüner Baum, Krausenstr. 66-58. I.
Mittelpunkt d. Stadt. Billige Preise. Elektr. Licht.
Inh. W. Giersch.

Hospiz des Westens.

W. Marburger Str. 4.

BERLIN Hotel I. Ranges, 5 Min. v. Bahnhof Zoolog. Garten.
Elektr. Verbindung nach allen Stadtteilen. Auf
Wunsch Pension. Keine Trinkgelder. Aufzug.
Reinertrag für die Arbeit des Vereins der Fürsorge
für weibliche Jugend.

Bingen a. Rh. Hotel „Starkenburger Hof.“ I. Ranges. Mit allem
mod. Komfort. Herrliche Lage am Rhein. Elektr.
Licht. Dampfheiz. Bäder. Pension. Preiswerte
Verpfleg. Autogarage. Telef. Nr. 41.
Besitzer Gustav Mund.

Bad Boll. Bad. Schwarzwald. Station Reiselfingen.
Hotel und Kurhaus.

Schönster Punkt i. wildrom. Wutachtal. Wunderbar
inmitten herrl. Waldungen gelegen. Inh. P. Bognen.

Bregenz a. Bodensee. **HOTEL MONTFORT.**
Besitzer G. Ettenberger.

Bremerhaven. „Hotel Sanssouci“. Haus allerersten
Ranges. Fernruf 13. Bes. Th. Gossler.

BRIEG Bz. Breslau. ♦ ♦ Hotel Reichskrone ♦ ♦
Besitzer J. Baumann.

Brückenau in der Rhön. Kgl. Bayr. Mineral-Bad. Saison Mai bis
September. Kgl. Kurhaus. Sehrsolide Preise. Pension.

Budapest. Restauration Ludwig Lippert, Elisabethring 13.
Beste Küche. Echte Weine. Zivile Preise. Oftmals
im Auslande prämiert.

Bürgenstock, (Vierwaldstättersee) KURHAUS MATTGRAT, Neu
eröffnet, schönste Lage, Pension 5-8 Fr.
J. Bucher-Miske.

Coblentz a. Rh. Hotel zur Traube. Direkt a. d. Landungsbrücken.
Schönste Aussicht a. d. Rhein. Elektr. Beleuchtg.
Zentral-Dampfheiz. Omnib. a. Bahnh. Bes. A. Flory.

Coburg. **BAHNHOF-SHOTEL.** Links v. Bahnh.
Elektr. Licht. Centralheizung. Garten.
Besitzer Gebr. Sobummann, Hoftraiteurs.

Constantinopel **Grand Hotel**
KROECKER.

Darmstadt.

Britannia-Hotel I. Rgs. Rheinstrasse. Elektr. Licht. Dampfheizg. Personenaufzug. Omnibus. Bes. **Rud. Reuter**, Hoflieferant.

Donaueschingen.

(Bad. Schwarzw.) **Hotel zum Lamm**. Direkt bei der Donauquelle. Best empf. Haus. Zimmer v. 1.50 M. an. Bes. **C. Dullenkopf**.

Dresden.

HOTEL BELLEVUE. Altrenom., vornehm. Haus, in unvergleichl. Lage, a. d. Elbe u. Opernplatz. Einzelzimmer, sowie ganze Wohnungen in Verbindung mit Bad und Toilette.
Das Hotel steht unter persönlicher Leitung des Direktors **R. Ronnefeld**.

Ruhig.**Vornehm.****Continental-Hotel.****Dresden.**

am Hauptbahnhof-Ausgang. Bismarckstr. Durch Neubau vergrössert. Hochmodern. Wohnungen u. Einzelzimmer mit Bad u. Toilette. **Schöner Garten**. Garage. Mässige Preise. **Max Otto**, Besitzer.

Dresden-Altstadt. Hotel Bristol.

Familienhaus I. Ranges.
Am Hauptbahnhof.

Ruhige Lage.Bes. **G. Wentzel**.**Dresden. Hotel Edelweiss**

a. Postplatz. Vollständ. neu einger. Zimmer v. Mk. 1.50 an.

Beste Lage f. Touristen, Elektr. Licht, Restaur. u. Café. **P. Piesold**, Bes.

Dresden. Pension Rudeloff Schnorrstr. 1a. Eigene Villa m.

30 Zimm. 4 Min. v. Hauptbahnh. Pens. v. 4 M. an. Uebernachtung f. d. bessere Publikum v. 1.50 M. an.

Dresden-A.

E. Mahrhold's Hotel garni und Pension am Pirnaischen Platz — Maximiliansringstr. 27 und Moritzstr.-Ecke.

Vielbesuchter Luftkurort. — Reizende Lage mit Waldumgebung. Einmündung der b. Odenwaldbahn in die Neckartalbahn.

Eberbach a. Neckar.

Bohrmanns-Hotel zur Krone. (Post.)
Nächst der Dampfbootlandest. u. Neckarbrücke. Prachtvolle freie Lage am Neckar mit Gartenterrasse. Ganz neu eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. Telefon Nr. 10. Pension bei länger. Aufenthalt. Omnibus am Bhf. Wagen i. Hotel.

Eisenach i. Th. * Hotel Kaiserhof. *

Haus I. Ranges. Grösster Comfort.

Besitzer Gustav Franke

Eisenach

i. Th. Hotel u. Pension „Gold. Löwe“

Bevorz. Lage gegenüb. Mineralbad und Kurpark
Grosser schattiger Garten mit Veranden. Feine
Rest. Beste Küche. Mässige Preise.

Besitzer Fr. Beck

Eisenach

i. Th. Hotel Waldhaus. Herrl. gelegen, 4 Min. v. Hauptst.

direkt a. Nadelwald. Vorzügl. Küche. Echte Biere. Hotel
d. Offiz.- u. Beam.-Vereins. Otto Menzel.

Emden.

* Hotel weisses Haus. * I. Rang

d. Rathaus gegenüb., frdl. gelegen. Telef. 11.

Besitzer Joh. Albers

Eutin

(Holst. Schweiz) Kahl's Viktoria-Hotel. Empfehlensw. Reise

u. Pensionshaus. Herrl. Lage. 2 Min. v. Wald u. See. 5 Min.
v. Bahn. Zimmer incl. Frühstück v. 1.50 M. an. Bes. R. Kahl

FIUME.

Grand Hotel Europe

Besitzer Fl. Rossbacher

Florenz.

PALACE HOTEL, Lung'Arno Guicciardini. Deutsch.
Direktion. In Verbindung mit dem Deutschen Offiziers-
Verein. Jeder moderne Comfort. Zentral-Heizung
elektr. Licht, Lift. Mässige Pensionspreise für Winter-
aufenthalt. Omnibus.

Grand Hotel Pariser Hof

— am Schillerplatz. —

Frankfurt a. M.

Mittelpkt. u. in schönst. Lage d. Stadt
Haus I. Rang. m. allem Comfort d. Neuzeit
eingerichtet. 150 Zimmer u. Salons. Preis
pro Bett v. M. 8.— an. Elektr. Licht
Dampfheizung. Lift. Bäder. Restaurant
J. W. Ehrenfeld

Franzensbad.

Hotel Belvedere-Bellevue, I. R., gegenüb.
der Salzquellpromenade. Modern eingerichtet
Vorzügl. Küche. Mäss. Preise. Bes. G. Hoyer

Freiburg i. B.

Hotel Sommer, Zähringerhof.

1. Haus am Platze.

== Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. ==

Besitzer Gebrüder Sommer.

FULDA.

Bahnhof-Hotel. Erstes Haus a. d. Station. Elektr.

Licht. Dampfheiz. Restaurant
Haus. Hausdiener zu jedem Zuge. Teleph. Nr. 8.

Besitzer Joseph Kress.

wo logieren?

Gardone - Riviera. **Savoy - Hotel.** Neues Deutsches Haus I. R. (Gardasee). Schönste Lage am See. El. Licht u. Zentralheiz. in allen Räumen. Pers.-Aufzug. Zimmer v. 3 L. an. Pension von L. 8 an. Schönster Herbst- u. Winter-Aufenthalt. Bes. J. Schnarrenberger.

GOLLING (Salzburg). **Hotel und Pension. Gollinger Hof.**

Göppingen a. Hohenstaufen. **Hotel zu den Aposteln.** I. R. 2 Min. v. Bahn. Zentralheiz. Elektr. Beleucht. Telef. 42. Besitzer F. Pfeifle.

Göschenen (Schweiz). **Hotel Bahnhof** m. Restaur. Münchener u. Pilsener Bier. Eugen Adam.

GOSLAR  **Fürstenhof** 
Hotel Restaurant u. Weinstube. Im Offizier-Verein. — 3 Min. v. Bahnhof. Herrliche Fernsicht auf Stadt u. Gebirge. — Zimmer von Mk. 1.50 — Mk. 3.— incl. Kaffee. Vorzügl. Küche. Bäder im Hause. Bes. R. Jordan.

Gotha. **Hotel Wünseher**, einz. Hot. I. Rang. a. Plätze, m. gross. Garten u. all. Komfort. Zimm. v. M. 2. an. E. Altmann, Hoftraiteur.

Graz. **Hotel „Erzherzog Johann“.** I. R. 100 Schlafzimm. und Salons. Geschlossene Appartem. Lift. Zentral- und Ofenheiz. Bes. Fritz Müller.

HAMBURG. **Hotel Bremerhof**, Amsinckstr. 13/14, 8 Min. v. Hauptb. Zimmer incl. Frühstück v. 2.50 M. an. Diener a. Bahn. Elektr. Licht. Zentralheiz. Besitzer J. Rebenstorff.

Haslach I. Kinzigthal. **Gasthof z. goldenen Kreuz.** Erstes Haus am Platze. Hochmodern. Bäder. Pension. Gute Küche; selbstgezog. Weine. Bes. H. Lederle.

Heidelberg. **Hotel Darmstädter Hof**
4 Min. v. Bahnhof.
Zimmer v. M 2.20. an. Elektr. Licht. Dampfheiz. Bäder. Hausdiener am Bahnhof. Besitzer Gebr. Krall.

Heilbronn a. N. **BAHNHOF-HOTEL.** I. Ranges, gegenüber Hauptbahnhof. Elektr. Licht. Zentralheiz. Zimmer v. M. 2.— an. Bes. Ernst Linsenmeyer.

Helgoland. **Königin-Viktorja-Hotel**, Restaur. und Bazar vis-à-vis der Post. Besitzer Jacob Krüss-Aeukens.

Hildesheim. **Hotel Wiener Hof.** Haus I. R. El. Licht. Zentralheiz. Kein Table d'hôte-Zwang, vorzügl. Küche. Vor-nahmes altdeutsches Restaur. Garten. 1 Sek. z. Strassenbahn, Ausstellungsräume. Bes. Fr. Röder.

Homburg

v. d. Höhe.

Hotel Bellevue I. R. am Kurgarten, Vacuum-Reinigungs-Anlage, Dampfwascherei, Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, Bäder, Zimmer v. 2.50 M. an. Volle Pension M. 10.50 und höher.
Besitzer W. Fischer.

Johanngeorgenstadt.

Erzgebirge. Truckenbrodts Hotel de Saxe. Schönste Lage am Markt.

KAISERSLAUTERN.

Hotel Schwan. Bes. Fr. Schneider.

Komödienstr. 9-25. — Hotel-Restaurant

Belgischer Hof.

Köln a. Rh.

Altbekanntes, bestempfohlenes Haus in nächster Nähe vom Hauptbahnhof u. Dom, durch modernen Neubau erheblich vergrößert. Aufzug, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder. Hauptauschank des echten Münchener Franziskaner Leistbräu. Sep. Wein-Restaurant, Hausdiener am Bahnhof und Dampfschiff, Raum für Automobile und Fahrräder vorhanden.

Besitzer P. J. Thelen.

Köln. = DOM-HOTEL. =

Königssee

b. Berchtesgaden. Altes Seewirtshaus f. Touristen u. Passant. best. empf. Mäss. Preise.
Besitzer Hans Stelzer.

Königswinter.

Hotel Bergischer Hof geleg. zw. Bahnhof, z. Drachenfels u. d. Schiffhaltestelle.
Zimmer v. 1.50 M. an. Besitzer P. Erb.

KONSTANZ a. B.

Ruppaner's Hotel Krone. Elektr. Licht. Zentralheizung. Lift.

Hotel Germania

u. Continental.

Kopenhagen K.

Havnegade 53. Deutsch. Haus. Gegenüb. d. Dampfschiffe nach Klampenborg, Skodsborg, Helsingör. u. Schweden. Tel. 5927.
Wilh. Gregersen.

Krakau.

GRAND HOTEL I. Ranges. Elektr. Beleuchtung. Zentralheiz. Zimmer v. 3 Kr. an incl. Licht und Service. Restaurant. Französisch. Küche. Weindlg. Conditorei u. Café im Hause.

Kreuznach,

20 Minuten von Bingen a. Rhein.
Gd.-Hotel Royal d'Angleterre I. R. Elektr. Licht. Aufzug. Einziges Familien-Hotel in Kreuznach mit Zentral-Heizung. Garten. Bäder. Geöffnet v. Anf. April b. Ende Oktober. Verschließbare Garagen. Grube. Eign. Automobil z. vermiet.
(B A D).

KUFSTEIN. (Tirol). **HOTEL GISELA.** Elektr. Licht. — Dampfheizung m. allem Komfort der Neuzeit, billige Preise, Pension v. 8 K. aufwärts, sehr gute Verpfleg. Einf. Touristenz. v. 1 K. aufw. Postf. n. d. Liebl. Walchsee. Eigenes Fuhrwerk. **Rosa Ww. Suppenmoser.**

Laibach. **Hotel Elefant.** I. Ranges, gegenüb. d. Hauptpost. Mit Café, Restaur. u. Bade-Anstalt. (auch Moorbäder). El. Licht. Tel. 50. Omnibus.

Landeck, Tirol, **HOTEL POST.** Hauptaussgangspunkt für Post- u. Wagenverkehr nach dem Finstermünzpass, Sölden, Stilsferjoch, Engadin, Meran u. den bayrischen Königsschlössern. **J. Müller.**

Langenschwalbach **„QUELLENHOF“** I. Ranges. Elektr. Licht. Zimmer v. 2.— M. an. Unmittelbar am Kgl. Bad, Tinkhalle gelegen m. gross. Parkanlag. **Bes. H. Seefels.**

Leipzig. **Hotel König Albert** neben den 3 Hauptbahnhöfen. Zimmer v. 1.50 an, bei läng. Aufenthalt Rabatt. Tel. 2915.

Leipzig. **HOTEL ROYAL.** I. R. Zimmer v. 2.50 M. bis 4.— M. El. Licht. Centralheiz. Personenaufzug. **Besitzer Ernst Eisner.**

Limburg a. Lahn. **Hotel Nassauer Hof.** 2 Min. v. Bahnhof. Grosser Garten. El. Licht. Zentralheizg. Automobil- u. Wagen-Remise. Tel. Nr. 19. **Bes.: G. Stierstädter.**

Lindau i. B. **Hotel Bayerischer Hof.** Zentralheizung. Elektr. Beleuchtung. Lift. **W. Spaeth, Bes.**

Linz a. D. **O. Roithner's modernes Hotel.** Steingasse Nr. 8 neben dem Theater Variété, zentrale ruhige Lage; besondere Spezialität vorzügl. reine Betten. Zimmer v. 1. K 40 h bis 2 K. à Person. Im Winter sind jederzeit geheizte Zimmer in Bereitschaft. Von und zum Bahnhof bequeme Verbindung mit der elektr. Strassenbahn. Haltestelle Spittelwiese. Elektr. Beleuchtung u. Service wird nicht gerechnet. **C. Roithner, Hotelbesitzer.**

Lübeck. **Spethmann's Hotel.** Zimmer v. 1.50 M. an. Zentralheizg. Elektr. Licht. Warmwasserbereitung. Reichh. Tages- und Abendkarte. Mässige Preise.

Ludwigshafen a. Rh. **Hotel Deutsches Haus.** I. am Platze. 4 Min. v. Bahnhof. El. Licht. Zentralhgz. Hausdiener a. Bahnhof.

Lussinpiccolo. **HOTEL DREHER.** : Dreher-Bierhalle. : Hübscher Palmengarten. Schöne Fremdenzimmer. Wiener Küche. Mässige Preise. Ganzjährig geöffnet. **Bes. Franz W. Templer.**

* Grand Hotel Brasseur. *

Luxemburg.

Ersten Ranges, neuerbaut mit allen modernen Einrichtungen, in der Nähe des Parks und schöner Promenaden gelegen. Konversat- und Lese-Salon. Restaurant à la carte. Elektr. Beleuchtung, Garten, Omnibus. Zentralheiz. Lift. Bäder und Douchen.

Bes. P. Beyens-Wehrli.

Mailand Bellini's Hotel Terminus

Deutsch. Haus. — Direkt a. Zentralbahnh.

Dampf-Heizung. — Mässige Preise.

MAINZ. HOTEL ZUM KARPEN. Altrenom. d. gute Küche und Getränke. Elektr. Licht. Zentralh.. Omnibus.

Besitzer C. Meintzinger.

Marionbad Hotel Klinger

erstes u. grösstes Hotel am Platze mit prachtvoller Aussicht über den ganzen Kurort.

I. A. Rubritius, Besitzer.

Merseburg a. d. S. **Müller's Hotel.**

I. Ranges gegenüb. d. Bahnhof.

Mittenwald a/Isar Hotel Post.

Bes. N. Nenner,
gross. lux. Hoflieferant.

Naumburg a. S. Hotel schwarzes Ross. I. R. Elektr. Licht. Zentralheizung. Tel. 45. On parle Français, english spoken.**Waehler's Hotel Continental.**

Deutsches Haus. — Quai Partenope in der Nähe des öffentlichen Gartens u. Zentrum der Stadt. Südliche Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Golf und Vesuv. Personenaufzug. Elektrische Beleuchtung. Alle Gattungen Bäder. Zentral-Heizung. Zimmer v. 3.— Frs. an. Pension 8—12 Francs bei längerem Aufenthalt.

R. Waehler, Besitzer.

Neapel.**Neuenahr,** (Bad.) Kurhaus „Kaiser Wilhelm“. I. Ranges a. d. Kuranlagen. El. Licht. Lift. Bäder. Prospekte.

Besitzer Chr. Schreiber.

Niederbronn

(Bad i. Els.) Hotel u. Villa Matthüs. Wald- u. Gebirgs-Gegend (Wasgau) am Kurpark, 65 Zimm., mod Bad. u. Familien-Hotel, Pension. El. Beleuchtung. Tel. 10. Prosp. frei. Ch. Matthüs. Bes.

Nürnberg.**Hotel Rheinischer Hof**

Königstrasse 81, am Zentralbahnhof.
Zimmer von Mk. 150 an.

Oberstdorf

(Allgäu). Hotel Mohren. Bestempfohlenes Haus. Bes. Sebastian Streifeneder.

Offenbach a. M.

Hotel-Restaurant Degenhardt. Parkart Restaurations-Garten. Einz. Hotel am Platze m. Zentralheizg. u. Elektr. Licht. Zimmer v. M. 2.— an.

Offenburg i. B.

UNION-HOTEL. Neu eingerichtet. Elektr. Licht. Dampfheiz. Bäder. Zimmer v. 2 M. an. Feine Restauration. 3 Min. v. Bahnh. Hausdiener dasebst. Emil Adrlon.

Osterode (Harz.)

HOTEL KAISERHOF. Vornehmstes Haus am Platze. Zentralheiz. El. Licht. Bäder. Omnibus. Telefon Nr. 4. Besitzer Ernst Rohrig.

Pilsen.♦ **GRAND-HOTEL WALDEK.** ♦

Zum Kaiser von Oesterreich.
140 Zimmer. Omnibus. Elektr. Licht. Zentralheiz. Grand Café. Zimmer v. K. 2.— an.

Plansee

(N. Tirol.) HOTEL SEESPITZE. Bestempfohl. Hans am Platz. Zwischenstation der Bayr. Königsschlösser. Zimmer von 150 Mk., Pension von 5,50 Mk. an. Bade- u. Kahnfahrtgelegenheit. Telefon u. Post im Hotel. Winter, Meran Hotel Ortenstein. Bes. A. Müller, Direktor E. Haas.

PRAG.
GRABEN.**Hotel zum blauen Stern.**

Vornehmstes Haus allerersten Ranges. Absteigequartier der Mitglieder des allerhöchsten Kaiserhauses, des hohen Adels etc., den modernst. Anforderungen entsprechend eingerichtet. Zentralheizung. Lift. In zentraler Lage.

Carl Seltmann, Besitzer.

PRAG.**HOTEL ERZHERZOG STEFAN.**

Telefon 1026. Prachtvoller Neubau 1904. Centrum. Wenzelplatz, 6 Min. v. Bahnhof. Das allermod. Haus I. Ranges. 130 Zimmer v. 8 K. aufw. Elektr. Licht. Dampf. Lift. etc. Keine Nebenberech. Rendez-vous der Fremden. Prachtcafé. Orig. Pilsner. W. Hauner, Besitzer.

Regensburg. Hotel „grüner Kranz“.

I. Haus am Platze, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, nahe d. Dom gelegen. Zivile Preise. Omnibus. Equipagen zur Walhalla.

Reichenhall. Grand Hotel Burkert.

Vorn. Familienhaus am Curpark, Lift, el. Licht. Bäder, Garten m. Terrasse. Feinste franz. Küche, hoher Saalbau.
(München, Hotel Belle-Vue.)
Carl Jobst, Bes.

Rossla (Harz). Kyffhäuser-Hotel

am Bahnh. Bestrenommiertes Hotel. Omnibus n. d. Kyffhäuser.

Rüdesheim a. Rh. Hotel Jung.

Besitzer Hans Jung.

Saarbrücken-St. Johann. HOTEL SCHWAN.

Ruhig, vornehm, dem Bahnhof gegenüber.

Säckingen a. Rh. HOTEL SCHÜTZEN.

Besitzer C. Broglie.

Santa Margherita Ligure. HOTEL REGINA ELENA.

(Riviera di Levante.)

Vorzügl. geführt. Deutsches Haus I. Ranges. Wunderbare Lage am Meer. Pension v. 8 Fr. an.
E. Westphal-Durante.

Schwarzburg (Perle Thüringens) Nöher's Hotel „Thüringer Hof“.

Erstkl. Pensions- u. Touristenhaus. Illustr. Prospekte.

Sigmaringen. Gasthof zur Traube

v. F. Welter, Hofl.
Restauration d. ganzen Tag. — Münch. u. Pilsner Bier.

Sigmaringen. Hotel Adler.

4 Min. v. Bahnh. El. Licht. Oeffidorbau. Bäder. Hausdiener a. Bahnh. Besitzer F. Rebholz.

Singen a. Hohentwiel. Central-Hotel Schweizerhof.

Besitzer Aug. Rowald.

Sonneberg i. Th. **KRUG'S HOTEL.** I. Haus am Platz, komf. einger. Elektr. Licht. Dampfheiz. Omnibus. Telef. Nr. 2. Besitzer Ernst Stier.

Spalato (Dalmatien). **Hotel Central Troccoli.** Deutsches Haus mit Café und Restaurant. Stadtzentrum, neben d. Diocletianpalast.

Sterzing (Tirol). **HOTEL STOETTER** gegenüb. d. Bahnh., frei gelegen. El. Licht u. all. Comfort. Schwimm- u. Badeanstalt. Mässige Preise. Besitzer K. Stoetter.

STUTTGART. **Hotel Royal.** gegenüb. d. Bahnhof. I. Ranges. Zimmer v. M. 2.20 an. Restaurant. Besitzer A. Banzhaf.

Teplitz. Grand Hotel „**Zum alten Rathaus**“. Anerkannt vorzügl. u. billig. Telef. 19. Besitzer Franz Dittrich.

THUN. Zentrum für Ausflüge im Berner Oberland
Grand-Hotel Thunerhof.
Hotel Bellevue — Pension du Parc.
Kursaal Rendez-vous d. Fremdenwelt, tägliche Konzerte.

TRIBERG (Schwarzwald- **HOTEL WEHRLE,** bahn). Pension, illstr. Prosp.

Ueberlingen. a. Bodens. **HOTEL LÖWEN** a. Landungsplatz. Zimmer v. M. 2.— an. Veranda u. Balcon n. d. See. Table d'hôte u. Restaur. El. Licht. Omnibus. H. Armbruster.

ULM. **HOTEL RUSSISCHER HOF.** I. Ranges. Gebrüder Fezer.

Grand Hotel d'Italie
Bauer-Grünwald.

Venedig. Haus I. Ranges durch Prachtneubau im Stile des XIV. Jahrh. bedeutend vergrößert. Herrliche Aussicht auf d. Grand Canal. 300 Zimmer u. Salons. Hochelegante u. modernst. ausgestattete Gesellschaftsräume: Conversations-, Lese-, Damen-, Rauch-, Schreib- u. Musiksalon. Prachtvolle am Canal grande gelegene grosse Frühstücksterrasse.

Dazu gehörend das

GRAND-RESTAURANT

Bauer-Grünwald.

Sammelpunkt der gesamten venizianischen u. internation. Welt.

Jul. Grünwald sen., Besitzer.

Weimar. Hotel „Zum Grossherzog von Sachsen“. Haus I. Ranges. 5 Min. vom Bahnhof. Zimmer von 2.— Mk. an. Von 12 Uhr ab kl. Diners zu M. 1.50 — Dampfheiz. Elektr. Licht. Tel. 58. Bes. Paul Ranke.

Wien. Hotel „Métropole“. I. Morzinplatz 4 (Franz-Josefs-Quai). Grosses Hotel I. Ranges, empfiehlt grosse u. kleine elegant ausgestattete Appartements, sowie einzelne Zimmer zu soliden Preisen. Elektr. Licht und Bedienung werden nicht extra berechnet. — Zimmer von K. 3.50 an. — Tarif in jedem Zimmer. Bäder I. Hause. Personenaufzug. — Zentral-Warmwasserheizung.

Wien. Hotel Bellevue. Am Franz Josefs Bahnhofe (Abfahrtseite). Mit grösst. Comfort, neu eingericht. Zimmer v. 2 Kr. incl. elektr. Licht u. Service. Interurban. Telefon 14783. Bes. Leop. Garal.

WIEN. Hotel gold. Kamm. Stadtbezirk Wien. Hauptstr. 7. fein bürgerl. Haus nächst der Hofoper, elektr. Beleuchtung. Bäder. Grösstes Verkehrszentrum Wiens. Vorzügliche Restauration. Zimmer incl. Bel. u. Bedienung v. K. 2.60 aufwärts. Besitzer Johann Benedikter.

WIEN. Hotel Südbahn. IV. Favoritenstrasse Nr. 66. an der Süd-Staats- u. Stadtbahn. Neues Haus. 100 Zimmer v. K. 2.50 aufw. incl. Licht u. Service. Musterhafte Reinlichkeit, elektr. Beleuchtung, Lift. Telefon (Interurb.) Bäder. Besitzer Hans Kirchmayr.

Wien II. Nordwestbahnhof. Hotel Donau Taborstr. 49. in nächster Nähe der Nord- u. Nordwestbahn. Haltest. d. elektr. Strassenb. Zimmer v. 2 K. aufw. incl. elektr. Beleuchtg. C. Zakostelezky, Hotelier.

WIEN. H. Mayreders Hotel, Matschakerhof. Seilergasse 6, Spiegelgasse 5. Altren. Haus I. R. Seit 100 Jahren I. Bes. d. Familie.

! Für Wienreisende !

Hotel Nordwestbahn

Wien II. Taborstr. 74.

Neu u. elegant eingerichtetes, **reines**, gut bürgerliches Hotel mit mässigen Zimmerpreisen. 8 Minut. vom Stadtzentrum. Telef. Bad. Portier am Nordwest-u. Nordbahnhof und am Dampfschiff-landungsplatz.

Zimmermann, Hotelier.

Wien.

Hotel Dungl.

Ecke der Tegetthoffgasse, Neuer Markt.
1 Min. v. d. k. k. Hofoper.

Familienhaus ersten Ranges.

Pensionsarrangement n. Uebereinkommen.

Von der hohen k. k. Statthalterei konzession.

Erholungsheim.

Gesündeste Lage Wiens. Nähe der Stadt.

Mit allem Komfort ausgestattet u. den neuesten hygienischen Anforderungen entsprechend.

Bestens geeignet für **Erholungs- und Ruhebedürftige** nach Operationen, für Diät- und Mastkuren, Stoffwechselstörungen (Gicht, Zuckerkrankheit). Leitender Arzt im Hause. Telefon 14759. Prospekte auf Verlangen.

Besitzerin **Frau Erna Patak.**

Wien XIX.

Hasenauerstrasse 43.

Wiesbaden.

Adler-Kochbrunnen-Badhaus. Hotel Adler.

Wildbad

Villa Montebello.

Fremdenpension I. Ranges, nur für Christen. — Gr. Garten b. z. Wald. Elektr. Licht. Haus d. Offiziers-Vereins, empf. d. d. Beamten-Vereine.

Wilhelmshöhe

b. Cassel. **GRAND HOTEL.** Hervorragender Luftkurort. Familien-Pension, Restaurant und Conditorei.
Inh. Adolf Stecker.

Würzburg, Hotel Rügmer.

Beste u. angenehmste Lage. Centralheiz. Elektr. Licht. Wein-Restaurant.

Zell a. See.

C. Böhm's Grand Hotel am See.

Erstes u. schönstgelegenes Haus.
100 Seezimmer. — 32 Balkons. — Lift. — Elektr. Licht.

Reisebureaux.

- Bergen,
Stavanger u.
Trondhjem
(Norw.): Bennet's Tourist.-Bureau, Torvet 18.
F. Beyer's Touristenbureau.
- Berlin: Karl Riesel N. W., Unter den Linden 57.
Bureau Berlin-Sassnitz-Trelleborg (für Nordlandreisen
und Ostseebäderverkehr), Verkehrsbur. der Stettiner
Dampfschiff-Gesellschaft J. F. Braennlich G. m. b. H.,
Bahnhof Friedrichstr.
Weltreisebureau „Union“ G. m. b. H., W. Unter d.
Linden 5/6.
- Bremen: Th. Cook & Son, Bahnhofstrasse 26.
- Breslau: Breslauer Paketfahrtges., Schweidn. Stadtgr. 13.
Weltreise-Bureau, Kapt. A. v. Kloch, Neue Schweidn. Str. 4.
- Brünn: Moritz Eisenmann, Rennergasse 4/6.
- Budapest: Fahrkarten-Zentralbureau der kgl. ungar. Staatsbahnen
[Vigadó-tér 1.
- Christiania
(Norw.): Bennet's Tourist.-Bureau, Carl Johans Gade 35.
F. Beyer's Reisebureau, Carl Johans Gade 33.
- Dresden: A. Balqué Reisebureau, Struvestr. 13.
Th. Cook & Son, Pragerstr. 43.
- Nürnberg: Bayr. Reisebureau Schenker & Co., i. Hauptbahnhof.
- Fiume: Internat. Reisebureau, Casa Cosulich, I. Stock, Telephon
456, Telegr.-Adresse „Imexport“ Via Alessandrina 4.
- Hamburg: Adolf Bangert, Reisebureau, Steinhöft 1.
Th. Cook & Son, Bureau Alsterdamm 29.
Hamburg-Amerika-Linie, Dovenfleth 21.
- Karlsbad: Th. Cook & Son, Reisebureau Markt.
- Köln: Th. Cook & Son, Reise-Bureau, Domhof 1.
Welt-Verkehr Neumeister & Köhler, Andreaskloster 6.
- Leipzig: Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie, Generalagen-
tur: Richard Jäger, Leipzig, Augustusplatz 2.
Norddeutscher Lloyd, Generalagentur: E. Wellbrock,
Georgiring 1 (Augustusplatz).
- London: Brock & Co., E. C., 90 und 91, Queen Street.
- München: Kaufhaus Oberpollinger G. m. b. H., Neuhauserstr. 44/46.
- Nürnberg: Paul & Co., Fränk. Reisebureau, Karolinenstr. 48.
- Prag: Schenker & Co., Internat. Reisebureau Hyberberg, 12.
D. Schick & Rosenbaum, Wenzelsplatz 15, Schlafwagen-
[Agentur.
Sulc & Co., Fremdenverkehrs- und Reisebureau, Hav-
[licekgasse am Staatsbahnhof.
- Friest: Internat. Reisebur. P. Christofidis.
- Wien: Russell & Comp., Franz Josefs-Quai 19.
„Courier“, Nagel & Wortmann I., Operngasse 6.
Th. Cook & Son, Stephansplatz 2.
Stadtbureau der k. k. österr. Staatsbahnen I., Wal-
[fischgasse 15.
- Wiesbaden: J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnaden 26/37.
L. Rettenmayer, Grossh. russ. Hofspediteur.

Empfehlenswerte Speditionsfirmen.

- Aachen.** Hans Krebs, Internat. Transporte. Tel. 967.
- Berlin S. W.** Verläng. Trebbinerstr. J. Schneider & Co.,
Spedition-Commission.
- Bremen.** Carl Prior, Spediteur f. Import u. Export. Gegr. 1868
(auch in Hamburg).
- Darmstadt.** Bismarckstr. 17. Gust. Groß Nachfolger, Sped.-Com.
- Dresden.** Ostra-Allee 2 b. J. Schneider & Co., Spedit.-Commission.
- Düsseldorf.** Carl Wiegandt & Co., Hofspediteure, gegr. 1871.
- Frankfurt a. M.** Kronprinzenstr. 49. F. Lausberg & Co.,
Gegründet 1854.
- Frankfurt a. O.** H. C. Blaswitz, Spedition-Wasserverladung-
Möbeltransport. Gegründet 1826.
- Görlitz.** Hermann Kienitz, Bahnspedition-Möbeltransport.
- Hamburg.** Carl Prior, Spediteur f. Import u. Export, gegr.
1866 (auch in Bremen).
- Homburg v. d. Höhe,** Ludwigstr. 3. Wilhelm Nagel jr.,
Kgl. Bahnspediteur.
- Köln a. Rh.** Speditions- und Lagerhaus Aktiengesellschaft,
Vereinigte Häuser: Charlier & Scheffler und
Arth. Vrancken.
- Leipzig,** Ritterstr. 19. J. Schneider & Co., Spedition-Commission
- Lindau i. Bodensee.** Christoph Gullmann, Spedition-Commission.
- Salzburg.** Erstes Salzburger Lagerhaus, Spedition, Commission
Möbeltransport etc. L. Wildenhofer Nachf.
- Stuttgart,** Friedrichstr. 1a. Paul v. Maur, Spedition.
- Wiesbaden.** L. Reichenmayer, Speditionsgeschäft.

Mit Rundreisebillet durch Italien.

Eine Reiseschilderung mit Beschreibung der hauptsächlichsten
Sehenswürdigkeiten der Hauptstädte Italiens, nebst prakt. Winken
und Reisevorschlägen.

Allen Italienreisenden gewidmet von Ed. Mager.
Mit Stadtplänen, einer Eisenbahnkarte von Italien und zahlreichen
Illustrationen. Preis M. 2.—.

Fremden-Pensionen.

- Amrum Nordseebad.** Christl. Seehospiz. Familienanschluss. Eig. Badeeinrichtung. Pension v. M. 4.— an.
(Post Norddorf.)
- Baden-Baden,** Yburgstr. 35. Bella vista, bestempf. Fam.-Pension in prächt. Lage m. vorzügl. Verpflegung.
- Baden-Baden,** Pension Glover, Bismarckstr. 3. Familienhaus I. Ranges. Besitzer: Frl. Rehmann & Blümel.
- Berlin,** W. 8. Markgrafenstr. 39/40. Pension von Alvensleben.
- Berlin,** W. 8. Friedrichstr. 78. Daheim-Pensionat Frau Dr. Munzer Privatlogis I. R. Centr. Lage. Fahrstuhl. Tel. 783.
- Berlin,** W. Potsdamerstr. 28. Pension Frau Leutn. J. Hoeltz-Sheridan. Tel. IX. 8549.
- Berlin,** W. 56. Jägerstr. 27. Pension Schmidt-Heinritz. Tel. I. 5913. Fahrst.
- Dresden-H. 3,** Stravestrasse 15, I. Pension Wunderlich. Frau Lina Wunderlich.
- Dresden-A.,** Sedansir. 251. Ecke Reichenbachstr. Pension Looss. 7 Min. v. Hauptbahnh. Ruhige Lage. Mäss. Preise. Zimmer mit u. ohne Pension.
- Freiburg i. B.** Gunterstaalstrasse 59. Pension Bellevue. Frau Uhland.
- Hamburg,** Ferdinandstrasse 30. Nähe des Zentralbahnhofs. Frau von Bronsfeld, Familien-Pension für In- u. Ausländer.
- Leipzig,** Markgrafenstr. 4/6, Zentrum. Familienpension Dr. Marggraf. Tagespreis 4—7 Mk., Monatspreis 100—130 Mk. Fahrstuhl.
- Leipzig,** Querstr. 14. Pens. Mueller, Centr. Lage. Zimmer m. u. o. Pension auch tageweise. Empfohlen durch den Offiziers-Verein.
- München,** Türkenstr. 98. Pension Eger. Erstklass. bestempf. Haus Gute Verpfleg. Bäder im Hause.
- Norddorf,** Insel Amrum Nordseebad. Pensionat „Seeheim“ direkt a. d. Bahnhaltestelle, 7 Min. v. d. Landungsbrücke. Volle Pension incl. Zimmer M. 4.—. Vor- u. Nachsaison M. 3.50. Kein Trinkgeld. Kein Weinzwang. Keine Kurtaxe. Prosp. gratis. Bes. Hugo F. Jannen.
- Nürnberg,** Wolfsgasse 4. Marthahaus-Pension. Zimmer mit Frühstück Mk. 1.60—2.00.
- ROM,** Via Venti Settembre 4. Pension Hannover (Paul Wacker) I. R. Prachtv. zentr. Lage. Gute Küche. Mäss. Preise.
- Stuttgart,** Königstr. 14 II. Pension Bareiss. Feine ruhige Lage. Bäder im Hause. Pension von Mk. 4.— an.
- Venedig,** Via 22 Marzo 2390, Canal Rio della Veste. Pension Internationale I. R. Internationale Küche m. feiner Verpflegung.
- Weimar,** Bernhardstr. 2. Villa Doris (Frau E. Henneberg). Eleg. möbl. Zimmer. Bäder i. Hause. El. Licht.
- Wien,** IX. Währinger Str. 83. Pension „Atlanta“ (Frau Brand). I. Ranges. Modernster Komfort. Ausgezeichnete Verpflegung. Mäss. Preise.



— Preisgekrönt. —

F. Hirschberg & Co.

Reise-
Kleidung

München
Sport und Mode.

Gebirgs-
Kleidung



Selden-Import. • Grosse Selden-Läger.
Wollen-Kostüm-Stoffe. • Wasch-Stoffe.

Elegante Damen-Konfektion!

Erstklassige Anfertigung von Kostümen und Mänteln nach Maß.

Loden

-Kostüme, Mäntel und Kostüm-Röcke
für Gebirge, Jagd, Sport, Reform und Reise.

Echte Loden.

Neue Damen- u. Herren-Anzugstoffe

155/130 cm Meter M. **1.95** bis Meter M. **8.50.**

Stets wetterfest, regendicht und unverwüstlich!

Münchener

-Loden-Wetter-Kragen

für Damen, Herren und Kinder
von à M. **4.—** bis à M. **24.—.**

Fussfreie Regen-Kostüme.

— Reform-Kleidung. —

Stets wetterfest, regendicht und unverwüstlich!

Gratis

der neue reich illustrierte **Pracht-Katalog.**
Proben portofrei. Versand nach allen Ländern.

Pariser und Wiener Damen-Wäsche.

Höchst wichtig für jeden Gläserbedürftigen!



Optiker A. WOLFF's neues Horizontal-Pincenez! Hoch-
elegant, leicht, unauffällig, absolut feststehend.
Deutsches Reichs-Patent angemeldet.

Rodenstock's neue „Perpha“-Augengläser
sind die vollkommensten Augengläser, geben das klarste,
schärfste Sehen, u. repräsentieren das Beste, was es gibt.

Zu beziehen aus dem

Spezialinstitute für wissenschaftlich richtige Augengläser

Optisch-okullistische Anstalt

Josef Rodenstock,

H. S.-M. Hoflieferant.

München,
Bayerstrasse 3.

Berlin W. 8,
Leipzigerstr. 101/2.

Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 44.

Ärztliche Augen-Untersuchung

zwecks

Bestimmung der richtigen Schärfe der Gläser

kostenfrei.

Rodenstock's Spezialinstitute für Augengläser sind,
auf wissenschaftlicher Basis begründet und geleitet, die
vornehmsten und grössten Deutschlands.

Beschreibung mit Anerkennungen aus allen Welt-
teilen sowie Preisliste über

Feldstecher, Operngläser, Barometer etc.
kostenfrei.

Beachten Sie unsere Photograph.-Apparate.

Die besten und billigsten
Präzisionscameras in Brieftaschenformat.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. Ü.

Lebens-
versicherung

Aussteuer-
versicherung.

Neue Versicherungsabschlüsse in 1906:
10 $\frac{1}{4}$ Millionen Mark.

Ausgezahlte Versicherungssumme:
38 $\frac{3}{4}$ Millionen Mark.

Activa: 41 Millionen Mark.

==== Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall und Rente. ====

Günstige Bedingungen. — Mässige Prämiensätze.

Der Überschuss, welcher seit Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark beträgt, kommt den Versicherten zu Gute und gelangt im zweitfolgenden Jahre zur Verteilung. Die in 1906 gezahlte Dividende betrug 2,3% der Prämienreserve, was bei den ältesten Versicherungen bis zu 84% der Jahresprämie ausmacht.

Prospekte u. Auskunft durch alle Vertreter u. durch den
Vorstand in Potsdam.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende
Beschäftigung.

Militär-Ver-
sicherung.

Renten-Ver-
sicherung.

Vorratig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen
oder direkt von Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig

Weerl's Städte- und Talführer.

Preis 50 Pfg. = 60 h. L. W. = 60 Cent. — "Doppel-He. H. L. — = 1 K 20 h. L. W. = Preis 50 Pfg. = 60 h. L. W. = 60 Cent. — "Doppel-He. H. L. — = 1 K 20 h. L. W. = Free.

[illegible]

Wein-Gross-Produzent Karl Schäfer, Bad Dürkheim

empfiehlt s. selbstgezogenen reinen Weine, weiss wie rot, im Fass von M. 0.80 — 1.— p. L. u. in Flaschen v. M. 0.90 — 4.50.—

Goldene Medaille,

Nürnberg 1906.

Preislisten und Referenzen zu Diensten.

Sanatorium Bad Hall Oberösterreich.

• Stärkste Jodquelle Europas. •

• Winter und Sommer offen. •

===== Jod- und Trinkkur im Hause. =====

In schönster Lage am Walde. — Prachtvolle Fernsicht.

Elektrische Beleuchtung. — Centralheizung.

Warme und kalte Wasserleitung.

Liegehalle nach dem Süden gelegen.

Modernste hygienische Einrichtungen.

Lift. — Zimmer mit eigenem Badekabinet. — Geschulte

Wärterin. — Aufmerksame ärztliche Überwachung.

Freie Arztewahl. — Vorzügliche Küche.

Brief-Kuvert-Fabrik

Reichhaltiges Lager von Kuverts

sowie Anfertigung in allen gewünschten Größen.

Spezialität: **Versandtaschen für Drucksachen etc.**

Hermann Scheibe, ^{Kurprinzstrasse} **Leipzig.**
No. 1,

Meggendorfer-Blätter München, Farbig illustr. Zeitschrift für Humor und Kunst. Preis pro Quartal (13 Nrn. Mk. 3.— = Kr. 3.60. Einzelne Nr. 30 Pf. In jedem besseren Hotel, Café, Restaurant zu finden. Jede Woche eine neue Nummer. Bei allen Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich.

Sechs Bände liegen vor.

Herders • Konversations • Lexikon

8 Bände geb.
in Halbfranz
zu je M 12,50

Gesamtpreis
M 100

Das Ganze wird 1907 vollendet.

Bezug in bequemen Teilzahlungen.

Papiere aller Art

Ferd. Flinisch S. m. b. H. Leipzig

— Niederlagen in Leipzig, Berlin, Hamburg. —



Clichés aller Art.

AUTOTYPIEN U. ZINKÄTZUNGEN
 für Zeitschriften,
 Kataloge, Inserate etc.
 desgl. Prägeplatten
 fertigt in bester Ausführung

Louis Gerstner,
LEIPZIG 25.
 Gegr 1886

ENTWÜRFE, Zeichnungen und Lithographien.

Kohlgartenstrasse 6. — Fernsprecher 2984.

**J. Schneider & Co., Leipzig, Ritterstrasse 19,
 Speditions-, Kommissions- und Kohlengeschäft.**

Bahnamt. Rollfuhr-Unternehmer d. Kgl. Preuss. Staatsbahn i. Leipzig.

FILIALEN: Berlin, Dresden, Zittau, Olbernhau u. Eger i. B. sowie in M.-Gladbach und Bocholt unter der Firma:

M.-Gladbacher Transp.-Ges., Bächer, Wiegandt, Schneider & Co. Hauptagenten der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Österr. Lloyds in Triest.

Billigste, schnellste und direkte Beförderung nach den Häfen des Mittelländischen und Schwarzen Meeres, Indiens, Chinas etc. Regelmässiger Sammelladungsverkehr. — Grosse Lagerräume.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland Neuss a. Rh.

9 Millionen Mark Grundkapital.

Für die Reisezeit unentbehrlich!
Schutz gegen Einbruchsdiebstahl u. Unfallschäden

zu billigsten Prämien und vorteilhaften Bedingungen
bei constantester Schadenregulierung.

Auskunft unentgeltlich und bereitwilligst durch die bekannten Vertreter und die Direktion in Neuss.

Die Gesellschaft versichert auch gegen **Feuer-, Haftpflicht- und Glasbruchschäden.**

Tüchtige Vertreter überall gesucht.

Friedrichsdorfer Zwieback

prämiert mit der goldenen Medaille

von **Wilhelm Hett, Homburg v. d. Höhe**

ist das vorzügl. Tafelgebäck.

Unentbehrlich u. ärztlich empfohlen für Kinder, Magenleidende etc.
Niederlagen in den meisten grösseren Städten, wo nicht erhältlich
Versand nach allen Ländern. Ab Fabrik schon von 100 Stück an.

Jede Flasche
trägt Etikette
mit der seit
1879 eingetrag.
Schutzmarke

Gesetzlich
geschützt!

Nordhäuser



Export nach
allen Weltteilen.

Alten Nordhäuser Korn à Lfd. inkl.	M. 1.25
Alten Nordhäuser Korn (Jagdkorn)	1.75
Alten Nordhäuser Korn feinste Qualität	2.50
ff Qualität	3.—
Feinst. Nordhäuser Getreidekummel	1.75
Nordhäuser Kräuter-Magenbitter, passe-par-tout	2.—

versendet inkl. Flasche oder Gebinde beliebiger Grösse.

Verlangen Sie Preisliste über ff. Liköre.

Kornbranntwein-Brennerei

Fa. Anton Wiese, Nordhausen a. H. 2.

Postkolli: Probe-Kistchen 2 Fl. oder Probefässchen 4 Ltr.

Reisefernglas „Woerl“

Ia. Fabrikat von vorzüglicher
Schärfe.

11 $\frac{1}{2}$ cm lang und 9 $\frac{1}{2}$ cm breit. — 6 Gläser.
Gewicht nur 220 gr.

Preis: inklus. Etui, Riemen und Kordel:

==== **Mk. 20.—.** =====



Hermann Crusius

Universitäts-Buchbinderei

• • • • **Leipzig** • • • •

Gegründet 1760.

Anfertigung von Bucheinbänden

Decken, Mappen etc.

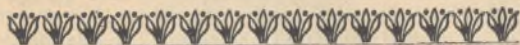
jeder Art.

Spezialität: Diplomkapseln.

Muster zu Diensten.

1. Auskünfte werden möglichst binnen 48 Stunden erledigt;
 2. Mehr als 100% billiger wie bei den gewerblichen Auskunfts-Bureaux;
 3. Keine Archiv-Auskünfte, weil direkt an Stelle eingezogen;
 4. Reise-Legitimationskarten gratis.
- Statuten gratis und franco. — Gegründet 1888.
Hunderte Anerkennungsschreiben.

Der Verband des „Geschäftsrath“, Berlin SW. 19.



Dr. Trenkler & Co's

Ansichtskarten

sind die besten.



Fragen Sie in den Postkarten-
Geschäften nach diesen Karten.

Fragen Sie bei der Firma nach
Mustern für die neueste Art.





Emil Schumann, Pirna a. Elbe.

Weltbekannte Firma tieftourenreicher Kanarienvoller.
Prämiiert mit höchst. Auszeichn. Tag- u. Lichtschläger.
Versand unt. Garantie f. Wert u. leb. Ankunft geg. Nachn.
Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—, 25.— p. Stück,
Zuchtweibchen Mk. 2.— bis Mk. 4.—.

• EMAIL- • Reklame- PLAKATE

Emallschilder für alle Zwecke.

C. R. Dold, Emailirwerke,
Offenburg (Baden).

Die ganze Welt ist unser Feld.

Woerl's Reise-Kompass Wegweiser

für Reisen nach den besuchtesten Teilen der Erde
mit einer Zusammenstellung der einschlägigen Woerl'schen
Reiseführer.

Dem reisenden Publikum dargeboten von LEO WOERL,
Herausgeber der „Woerl'schen Reisebücher“.

Preis 50 Pf.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von
Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Berlin
Mohrenstr.
11/12
Frankfurt
a. M.
Staufenstr. 2
München
Gabels-
bergerstr.
78/2
Wien
Passauer-
platz 2
etc.



Paris
9, Rue Pillet-
Will
Brüssel
34, rue de la
Limite
Malland
Piazza
del
Duomo 19
Barcelona
Calle Prin-
cesa 54
etc.

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht- Versicherungs-Aktiengesellschaft Zentrale in Zürich

gewährt zu kulanten Bedingungen und mässigen
Prämien:

Einzel-Versicherung gegen berufliche u. ausserberufliche Unfälle.
Reise-Versicherung, kurzzeitige und lebenslängliche (mit ein-
maliger Prämienzahlung).

Seereise-Versicherung mit oder ohne Einschluss des ausser-
europäischen Landesaufenthaltes.

Kollektiv-Versicherung gegen berufliche und ausserberufliche
Unfälle für das kaufmännische und gewerbliche Personal u.
für die Arbeiter industrieller, kaufmännischer u. landwirt-
schaftlicher Unternehmungen, Gemeinden, Privatdienstper-
sonal etc.

Haftpflicht-Versicherung gegenüber Drittpersonen für industrielle
Betriebe, Verkaufs-Magazine, Sportleute, Haus-, Fuhrwerks-
und Tier-Besitzer, Berufspersonen und Private.

Einbruch-Diebstahl-Versicherung für Haushaltungen u. Geschäfte.
Veruntreuungs-Versicherung für Geschäfte.

Kautions-Versicherung für Beamte und Angestellte.

Total bezahlte Entschädigungen bis Ende 1906

über 128 Millionen Franken.

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion
sowie deren Vertreter an allen bedeutenderen Plätzen des In-
und Auslandes.

Tee Schmidt's Tee

Cacao & Chocolate Soma Ceylon Wedda

Stammhaus: Frankfurt a/M., Neue Kräme 20, Filialen: Berlin-Lausanne.

Mein echtes Kölnisches Wasser



Johann Maria Farina
Jülichs-Platz No. 4.

Ist in allen
Teilen der
Erde unter
dem neben-
stehenden
Waren-
zeichen
bekannt.

Johann Maria Farina, Jülichs-Platz No. 4 Köln a. Rh.
Patentierter Lieferant der meisten Kaiserlichen u. Königl. Höfe.

! Prämiert mit 14 Medaillen und Diplomen !

Eine angenehme Erfrischung in heissen
Sommertagen sind die **anerkannt vorzüglichen**
und **beliebten, ärztlich empfohlenen Tafelwasser**

Selzerbrunnen

Ludwigsbrunnen

Grosskarben

Quellenfüllung. Versand in Glasflaschen, auch
in kleineren Partien.

Zu beziehen durch

Laurenze & Co. Hoflieferanten
Grosskarben (Hessen).

Polyglott-Kuntze

800 000 Stück verkauft!

Bequemste Sprachführer für Jedermann!

Über die ganze Welt verbreitet!

Jedes Heft nur 50 Pfg.

Polyglott-Kuntze * *

Amerikanisch
Arabisch
Böhmisch
Bulgarisch
Chinesisch
Dänisch-Norw.

Englisch
Französisch
Griechisch
Holländisch
Japanisch
Italienisch

Kroatisch
Malaiisch
Persisch
Polnisch
Portugiesisch
Rumänisch

Russisch
Schwedisch
Serbisch
Slowakisch
Spanisch
Türkisch

Ungarisch

===== Die Sammlung wird fortgesetzt. =====

Polyglott-Kuntze * *

enthält, was jeder Deutsche unbedingt wissen muß, wenn er ins Ausland geht!

Polyglott-Kuntze * *

ist in jeder Buchhandlung zu haben, sonst durch den Verlag **Carl Georgi** in Bonn a. Rh.

KLISCHEE's *jeder Art.*

Rheindamm-
strasse 40
TEL. 1205.

Vereinigte Kunstanstalten
vorm: RIEGGER & Co. MÜLLER & SIEFERT

Eigene Specialitäten.

MANNHEIM.

Zeitungs=Ausschnitte

liefert das

Berliner Literarische Bureau G. m. b. H.
Berlin, Wilhelmstr. 127.

Das Bureau liest zusammen mit 'gleichen Instituten' in Paris, London und Neu-York täglich mehr als tausend der hervorragendsten Zeitungen und Zeitschriften für seine Abonnenten und liefert diesen die ausgeschnittenen Originalartikel mit Quellenangabe und Datum schnell und prompt.

Geschäftsleute, Industrielle etc. aller Branchen erhalten durch uns am schnellsten und ausgiebigsten Nachrichten über projektierte Unternehmungen.

Schriftstellern, Gelehrten, Künstlern, Behörden, Gesellschaften, Vereinen usw.

liefern wir Kritiken und überhaupt alles nur gewünschte Material.

Prospekte gratis und franko.

Weltverein

== Jedem nützlich! ==

Keine Aufnahmegebühr. Prospekte gegen Einsendung einer 10 Pfennig- (10 Heller-) Marke franko von der

Centrale des Weltvereins,

München, Auenstr. 64/I.

Glas-
Ausschank

The Continental
Bodega Company

Kaltes
Buffet!

Beste Bezugsquelle

für **Spanische und Portugiesische Weine.**
Filialen überall.

PAPIERE aller Art

vom Lager
in Anfertigungen

liefert vorteilhaft

Carl A. Bodenstein LEIPZIG

Telephonruf 3314

Bayerschestr. 91.

Blickensderfer Schreibmaschine



Vielfach patentiert und
preisgekrönt!

120000

im Gebrauch!

Erstklassiges System
mit sichtbarer Schrift,

Selbstfärbung ohne Farbband, auswechselbaren Typen,
Tabulator und allen letzten Neuerungen.

Preis komplett m. 2 Schriftarten nach Wahl incl. eleg.
Verschlusskasten M. 200.— u. M. 250.—. Catalog franco.

Filiale:

Berlin,
Leipzigerstr. 29.

Groyen & Richtmann,
Köln.

PATENTE

erwirkt

Patentanwalt Ingenieur J. Knöpfelmacher,
Wien II., Praterstr. 37.

Elsässer Weine

rot und weiss, naturrein, liefert zu 48 Pfg. das Liter
W. Lipps, Zabern i. Els.



Cliche's
für illustrierte
Werke,
Preiscurants,
effectvolle
Annoncen,
etc. etc.
Entwürfe &
Zeichnungen
für jede
Vervielfältigung
liefert
Aug. Krämer
graph. Kunstanstalt
Stuttgart, Neckarstr. 122.
Telephon 1720.

Billigste Bezugsquelle

von

Holzschnitten

Autotypien und

Zinkätzungen

jeder Art

Prämiiert STUTTGART 1896.

Grosse silberne Staatsmedaille, höchste Auszeichnung für wissenschaftliche und technisch sehr korrekt ausgeführte Illustrationen.
Musterblätter in jedem Genre gratis und franko.

Verband Deutscher Ostseebäder.

Geschäftsstelle: **BERLIN, Unter den Linden 76.**

Vertretungen in allen grösseren Städten.

Unentgeltlich: Auskünfte und Prospekte über sämtliche dem Verbande angeschlossenen 73 Ostseebäder (brieflich gegen Rückporto); Führer durch die Ostseebäder 1907, 230 Seiten nebst Karten und Plänen 30 Pfg., Porto 20 Pfg.



Deutsches Spezialhaus Griechischer Edelweine Friedr. Carl Ott, Würzburg

empfiehlt seine milden u. kräftigen, süßen u. nichtsüßen griechischen Weine in Flaschen u. Gebinden. Preise von M. 1.— an für die grosse Flasche. Probekisten zu Geschenkwegen best. geeignet. Preisliste gratis und franko.

Wer Deutschlands Städte kennen lernen will,

den machen wir auf ein Buch aufmerksam „**Neue deutsche Städtebilder**“ von **Heinrich Lee**. Das Buch enthält in einer Form, die sowohl der Unterhaltung wie der Belehrung dient, die Schilderung von sechzig durch ihre Bedeutung besonders hervorragenden deutschen Städten. Der bekannte Verfasser tritt damit in keinen Wettbewerb zu der schon vorhandenen Reisebücher-Literatur, sondern in höchst anziehender Darstellung holt er aus jeder Stadt seine charakteristischen Eigentümlichkeiten heraus, betont dabei die typischen Begleiterscheinungen, die sich an die moderne Entwicklung des jetzt so aufblühenden deutschen Städtewesens knüpfen und liefert damit auch einen wichtigen Beitrag zu Deutschlands Gegenwartsgeschichte. Das Buch, das bereits vielfach und in ungewöhnlich glänzender Weise von der Tagespresse besprochen worden ist, ist erschienen im Verlage von **Carl Duncker, Berlin**, ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch durch **Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig**, umfasst 490 Seiten in grossem Format und kostet nur 3,50 Mark. Wir heben folgende Städte hervor:

Altenburg, die Stadt der Wenzel.
Chemnitz, das sächs. Manchester.
Erfurt, die Gartenstadt.
Freiberg, die sächs. Bergstadt.
Krefeld, das deutsche Lyon.
Meissen, die Porzellanstadt.

Neustrelitz, eine sonderb. Residenz.
Rudolstadt, die Schillerstadt.
Schneeberg, die Klöppelstadt.
Ulm, das schwäbische Venedig.
Wetzlar, die Wertherstadt.

Für den Wanderer „mit dem Sträusschen am Hute den Stab in der Hand“ sei als Begleiter empfohlen:

Wanderbuch für Handwerker, Gesellen und Arbeiter aller gewerblich. Berufsfl. Ein Führer u. Ratgeber auf der Wanderschaft, nebst Beschreibung von über 500 der bedeutendsten Städte Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz. Mit Verzeichnis der in denselben bestehenden Gesellenvereine, Herbergen zur Heimat etc., 353 Reiseplänen u. 1 Eisenbahnkarte. Preis Mk. 1.50. Durch alle Buchhandlungen zu bezieh. wo nicht erhältl., direkt von **Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig**.

Math. Anselmann, Weingutsbesitzer

Inhaber Carl Anselmann

Flemlingen, Stat. Edesheim (Rheinpfalz)

empfiehlt seine selbstabgezogenen **Weiss- und Rotweine**. Abgabe im grossen und im kleinen.

In kleinen Gebinden von 40 Liter ab.



Zeiss' Union-Bücherschrank

der einzig zweckmässige Schrank.

Ihre Bücherei wächst, der Schrank auch

Die Abteile passen aufeinander und nebeneinander.

Illustr. Preisbuch 397 kostenlos und portofrei.

Heinrich Zeiss, Frankfurt a. M.

(UNIONZEISS)

36 Kaiserstr. 36.

Grosse Ausstellung und Musterlager in

Düsseldorf, 78 Königsallee 78.

Fliegende Blätter. Preis: halbjährlich (26 Nrn.) für Deutschland: M. 6.70, per Kreuzband M. 7.50, einzelne Nummer 30 Pf. — In Österreich-Ungarn: 8 Kr., per Kreuzband 8 K. 50 H.; einzelne Nummer 36 h. Für die anderen Länder des Weltpostvereins: M. 8.—, in Heften à 50 Pf. (jährlich 26 Hefte).

Hendschel's Telegraph, grosse Ausgabe M. 2.—, kleine Ausg. 1.— das älteste deutsche Kursbuch, erfreut sich als bewährtester und absolut sicherer Führer auf allen Gebieten des Reiseverkehrs der grössten Verbreitung u. wird vom Publikum überall mit Vorliebe benützt. — Wir empfehlen jedem, der ein praktisches Kursbuch braucht, für grössere o. kleinere Reisen **Hendschel's Telegraph**.



Carl Zinn, Neumarkt b. Nürnberg

Kgl. Bayr. Hoflieferant
versendet an Private seine renommierten

Nürnberger Lebkuchen

jeder Zeit in stets feinsten frischer Qualität.

Original Lambrecht's Reise-Polymeter

Reise-Wetter-Instrument. Die tägliche Beobachtung ermöglicht die Prognose — auf wissenschaftlicher Grundlage — für den nächsten Tag und weitere Umgebung auf jede Art der Witterung, wie z. B. auf Gewitter, Nebel, Hagelschlag. Es gestattet behufs hygienischer und wissenschaftlicher Untersuchungen Feuchtigkeitsmessungen im Zimmer, in Baderäumen, Kurorten etc. Das Instrument ist in einem handlichen Etui untergebracht und lässt sich bequem in der Tasche mitführen.

Für die Reise empfehle ich noch folgende, sich vorzügl. bewährte Instrumente: **Original Lambrecht's Reise-Thermometrograph, Höhenmessbarometer, Kompass, Pedometer (Schrittzähl.) Wolken Spiegel.**

Man verlange Gratis-Drucksache No. 526.

Wilh. Lambrecht, Göttingen.

Gegründet 1859.

(Georgia Augusta.)

Blechschwimmgürtel „Aegir“

wird überall bevorzugt. Jedermann ist im Stande mit Beihilfe dieses Gürtels das Schwimmen in kürzester Zeit ohne jede Anstrengung zu erlernen.

Lieferant der meisten größeren Bade- und Schwimmstätten des In- und Auslandes. Zu haben durch den alleinigen Fabrikanten **H. Prager, Zürich (Schweiz).**

Die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

liefert

Dynamomaschinen, Motoren, Apparate,
Schalteranlagen, Elektricitäts - Zähler,
Nernst- u. Bogenlampen, Quecksilber-
dampflampen, Röntgeneinrichtungen,
Schweißmaschinen, Härteöfen, Meß-
instrumente, Koch- und Heizapparate,
Leitungsmaterial etc. etc.



Vertreter in allen größeren Städten.

Champagner-Kellerei

C. Eickemeyer, Mainz

Gegründet 1855

empfiehlt ihren anerkannt preiswerten
vorzüglich bekommenden

—  **Sekt**  —

Nur Flaschengärung. — Preisliste franko.
In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Sanatorien.

- Baden-Baden**, Sanatorium Dr. Ebers für Nerven- u. Innere Kranke. Das ganze Jahr geöffnet. Dr. Ebers. Dr. Heiligenthal.
- Chemnitz**, Stiftung v. Zimmermann'sche Naturheilanstalt. Kurhaus m. grossartigst. mod. Einricht. Chefarzt Dr. Loebell.
- EGGENBERG** bei Graz. Privatheilanstalt „Schweizerhof“ für Nervenkrankte erster Kreise.
- Bad Elgersburg** im Thür. Walde. Sanatorium Dr. Preiss, Sanitätsrat. 21jähr. Erfahrung. Für alle Arten nervöser Leiden.
- Ernsee** i. Thür. Sanatorium Ernseerberg für physik.-diätet. Behandlg. Dr. med. Strünckmann.
- Finkenmühle**, Post Mellenbach i. Thür. Wald. Naturheilanstalt u. Erholungshelm. Besitzer u. Leiter Dr. W. Hotz.
- Glion**, b. Montreux, Schulsanatorium f. schwache reconval. erholgsbed. Kinder u. jg. Mädchen. Dr. Droop.
- Godesberg** a. Rhein. Dr. Franz Müller's Sanatorium. Mildeste Morphi-Entwöhnung etc.
- Grüna** i. Sa. Sanatorium. Physik.-diätet. Behandlg. Herrl. Lage am Walde.
- Bad HALL** (Oberoesterr.) Stärkste Jodquelle Europas. Jod- u. Trinkkur. Winter u. Sommer geöffnet. Dr. Gerstel. s. Seite 6.
- Hirsau** (Wrtbg.) Schwarzwaldsanatorium f. Epileptische u. Geistes-schwache. Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. d. Dr. med. Bösenberg.
- Inselbad** b. Paderborn. Sanat. f. Asthma, Herz- u. Nervenkrankte. Vorzügl. Heilerfolge. Pension incl. Arzt u. Kur M. 8—10. Familienanschl. D. g. Jahr bes. Alt. Park. Zentr.-Heizg.
- Kreischa** b. Dresden. Sanitätsrat Dr. Bartels' Sanatorium für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankte. Das ganze Jahr besucht.
- Col. Südstrand Föhr**, Post Wyk. Dr. Gmelin's Nordsee-Sanator. Zweiganst. Jugendpensionat (Gel. z. Unterr.)

Stöcke, in 3 Teile zerlegbar, mit vorzüglichen Verbindungen durch eingeschraubte Eisenteile, sind bequem in einer kleinen Reisetasche unterzubringen, setzen den Reisenden in den Stand, ohne die Unbequemlichkeit des Mitführens eines Stockes, stets einen solchen bei sich haben zu können. Die Stöcke sind mit bequemem Griff und guter Eisenspitze versehen. Preis Mk 10.— Zu beziehen von **Woerl's Reisebücher-Verlag** in Leipzig. — (Bei Bestellung ist mitzuteilen ob der Stock für grosse, mittlere oder kleine Statur bestimmt ist.)

Signalpfeifen aus dunklem Horn gearbeitet, mit grüner Kordel zum Umhängen, mit schrillum Ton, ähnlich den Zugführerpfeifen. Preis Mk. 2.— Zu beziehen von **Woerl's Reisebücher-Verlag** Leipzig.

STOLLWERCK

Ess-Schokoladen

auf der ganzen Erde verbreitet und anerkannt
wegen ihres Wohlgeschmacks.

Extra-Zart-Schokolade

Sahnen-Schokolade mit Haselnuss, Vanille,
Mokka- und Krokant-Geschmack.

Deutsche Alpenmilch-Schokolade mit
Vollmilch aus dem bayerischen Hochgebirge.

zu 25, 50 Pfg., 1,— Mk.

Frauenkron-Schokolade

Herren-Schokolade (halbsüß)

zu 75 Pfg.u. 1.50 Mk.

Deutsches Fabrikat

STOLLWERCK

Technikum Mittweida

(Königreich Sachsen)

== Direktor: Professor A. Holzt. ==



Höhere technische Lehranstalt

für Ausbildung in der

Elektrotechnik und im gesamten Maschinenbau.

Getrennte Lehrpläne für Elektro-Ingenieure, Maschinen-Ingenieure, Bureau- und Betriebstechniker und Werkmeister der Elektrotechnik und des Maschinenbaues. Reich ausgestattete elektrot. u. Maschinen-Laboratorien. Lehrfabrikwerkstätten zur praktischen Ausbildung von
□□□□□□ Volontären und Lehrlingen. □□□□□□

Auf allen bisher beschickten Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida bzw. seine Präzisions-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Plauen: die Ausstellungsmedaille der Stadt Plauen „für hervorragende Leistungen.“ Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig: die Kgl. Staatsmedaille „für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen.“ Internationale Weltausstellung Lüttich: den
□□□□□□□□□□ Prix d'honneur. □□□□□□□□□□

Jahresfrequenz im 36. Schuljahre: 3610 Besucher.

Aufnahmen im April und Oktober.

Programm u. Jahresbericht der Anstalt, sowie
nähere Auskunft erhält man unentgeltlich vom

Sekretariat des Technikum Mittweida.

Wojewódzka i
im.

nr inw.:

ZBIO
Syg.:

Erholungs

Grosse Orientfahrt
im Februar und März

Mittelmeerfahrten
während der Monate
Oktober bis Mai

Westindienfahrten
im Februar und März

Rivierafahrten
Von Anfang Januar bis Mai

Nach Agypten
während der Monate
Oktober bis Mai

Alles Nähere erhalten die
Hamburg-Amerika-Linie
Abteilung Vergnügungs

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

1995 \$



001-001995-00-0